

4/5/77

20. MAI 1977

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Felix Rümmele (Jg. 58, TS Dornbirn) gehört Österreichs Kader für die Junioren-Europameisterschaften 1977 in Donezk an. Im Vorjahr gewann er bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse über 400 m Hürden mit dem österreichischen Jugendrekord von 52,89 Silber.

Foto: Eva Buchholz

Start in die neue Saison

25-km-Straßenlauf in Biel

Friedrich Jäger (TS Lustenau — 1976: 1:23:22,0) kam am 26. März beim 25-km-Straßenlauf von Biel (Schweiz) in 1:25:27 auf Rang 23 (Sieg: Fritz Rüfenacht/Sz 1:48:49). Weiters: 43. Helmut Rehmann (TS Lustenau) 1:28:54.

25-km-Straßenlauf in St. Pölten

Dr. Wolf Okresek (Reichsbund) gewann am 26. März den ersten Bewerb des Langstreckencups des LC St. Pölten, den 25-km-Straßenlauf, in 1:27:56 vor Franz Grünwald (ASV Salzburg) 1:29:30 und Georg Förster (SK VÖEST) 1:29:52.

Alle Österreicher im Spitzenfeld

Beim traditionellen Straßenlauf über 11,5 km von Devin donauabwärts nach Bratislava konnten sich Österreichs Langstreckler am 2. April ausgezeichnet in Szene setzen. Unter 120 Läufern aus 5 Nationen kamen alle vier Österreicher unter die ersten 51, Dietmar Millonig wurde nur 3 Sekunden hinter dem Sieger, Dusan Moravcik (1976 3000 m Hindernis 8:25,0), Vierter, Gegenwind und eine langgezogene Steigung ab km 8 erschwerten die Bedingungen. Nur zwei Ränge vor Heinz Glas: Eckart Lesse, der Vize-Europameister von 1974 im Marathonlauf.

1. Moravcik 36:03, 2. Machalek 36:04, 3. Suchan (1976 10.000 m 28:30,4 — alle CSSR) 36:05, 4. MILLONIG 36:06, 5. Schröder 36:12, 6. Lesse (beide DDR) 36:23, 8. GLAS 36:46, 10. LINDTNER 36:56, 15. TSCHERNITZ 37:46.

Steiner lief 25 km in 1:17:56

Auf der Rückreise von der holländischen Nordseeinsel Texel, wo er gemeinsam mit der DLV-Elite trainiert hatte, startete Josef Steiner am 9. April in Paderborn beim 31. Osterlauf (1435 Teilnehmer) und schnitt ausgezeichnet ab: 44 Athleten blieben im schnellsten 25-km-Straßenlauf (886 Teilnehmer) aller Zeiten unter 1:20 — Josef Steiner war einer von ihnen. Er verbesserte die von Georg Förster seit 1971 mit 1:19:56 gehaltene Bestzeit (gleichfalls zu Ostern in Paderborn erzielt) um genau zwei Minuten auf 1:17:56. Der in Deutschland lebende Chilene Edmundo Warnke siegte in 1:14:20, der schnellsten jemals auf der Straße über 25 Kilometer erzielten Zeit (auf der Laufbahn: Pekka Päivärinta 1:14:16,8), vor Hans-Jürgen Orthmann (1:14:52), dem 3000-m-Junioren-Europameister 1973. Bei kaltem, anfangs zum Teil sonnigem Wetter, dem ab der Wende dichtes Schneetreiben und eisiger Wind folgten, hatte Steiner folgende Zwischenzeiten: 15:10 — 30:47 — 46:12 — 1:02:20.

1. Warnke (D/Chi) 1:14:20, 2. Orthmann (D) 1:14:52, 3. Schirmer (D) 1:15:16, 4. Päivärinta (Fi) 1:16:28, 5. Hellwig (D) 1:16:56, 6. Mielke (D) 1:17:02, 7. Gorbunow (D) 1:17:06, 8. Hein (Dän) 1:17:16, 9. Leibold (D) 1:17:18, 10. Spötzel (D) 1:17:32, 11. Fliegen (D) 1:17:46, 12. Krüger (D) 1:17:54, 13. STEINER 1:17:56, 14. Koha (D) 1:18:02, 15. Sensburg (D) 1:18:04.

25-km-Straßenlauf bei den Salzachseen

Gerhard Urbanovicz (TI — 1976 1:23:51,4) belegte am 16. April beim 25-km-Straßenlauf des ASV Salzburg „Rund um die Salzachseen“ in flotten 1:21:09,0 Platz 3 hinter den beiden Deutschen Richard Zimmermann 1:20:58,1 und Robert Eiermann 1:21:04,0. Die weiteren Österreicher: 6. K. Mayer (Pol. Leoben) 1:23:33,3, 7. Holzleitner (Els) 1:23:50,7, 8. Achleitner (Pol. Leoben) 1:24:11,6, 9. Auer (U. Weißenbach) 1:24:17,9, 10. Berger (TI) 1:25:58,5, 11. Wolf (Els) 1:27:10,3, 14. Hopfgartner (U. Salzburg) 1:28:07,4.

Urbanovicz gefiel auch in Budweis

Am 24. April bestätigte Gerhard Urbanovicz beim 25-km-Straßenlauf „Rund um Frauenberg“ bei Budweis unter schwierigen Bedingungen (Kälte, Schneeregen, orkanartige Stürme — lange Steigung) seine gute Verfassung. Hinter vier CSSR-Läufern (Sieger Jiri Kana 1:23:29) wurde er als bester Ausländer in 1:25:06 Sechster, Josef Hagen (Jg. 33) gewann in 1:26:37 die Altersklasse — Elfter der Gesamtwertung. Die weiteren Österreicher: 13. Dr. Okresek 1:27:02, 21. Gaim 1:28:30, 24. Dr. Richter 1:28:48, 40. Grünwald 1:30:57. 225 Läufer aus fünf Nationen erreichten das Ziel. In der Mannschaftswertung belegte Österreich hinter der CSSR, aber vor Frankreich, den ehrenvollen zweiten Platz.

Dr. Soudek warf den Diskus 56,88 m

Der in den USA lebende Cricketer Prof. Dr. Ernst Soudek, der mit 62,50 m den Wiener Rekord hält und in der ewigen österreichischen Bestenliste Platz 2 einnimmt, wirft wieder den Diskus. Bei seinem bescheidenen Comeback-Versuch (wie er es in einem Brief an den ÖLV bezeichnete) erreichte er am 3. April in Charlottesville/Virginia 56,88 m. Zwei Tage vorher war er in Richmond auf 55,32 m gekommen.

Konrad verbesserte sich über 800 m

Wolfgang Konrad konnte sich am 23. April in Hamburg bei äußerst kaltem Wetter über 800 m von 1:55,6 auf 1:53,0 verbessern. In der tags darauf gelaufenen „Alisterstaffel“ kam Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen unter 47 Staffeln auf Rang 7.

Eröffnungsmeeting des ATSV Linz-Sparkasse

An die 1000 Athleten aller Altersklassen — von der Allgemeinen Klasse bis zu den Schülern II — beteiligten sich am 24. April beim traditionellen ASKÖ-Eröffnungsmeeting des ATSV Linz-Sparkasse im Linzer Stadion an den mehr als 100 Bewerben. Leider war das Wetter äußerst schlecht — Kälte, Wind und Regen ab Mittag.

Die besten Leistungen gab es demzufolge in den Wurfbewerben. Erwin Weitzl (Jg. 60) verbesserte mit dem 1,75-kg-Diskus den von Hermann Neudolt seit 1970 mit 49,22 m gehaltenen österreichischen Jugendrekord auf 49,98 m und kam auch mit der 6-kg-Kugel mit 16,36 m in Jugendrekordnähe (Hans Pink 16,44 m). Wolfgang Spann (Jg. 61 — 1976 59,50 m) steigerte sich mit dem 600-g-Speer der Jugend B auf 63,18 m. In den Schülerbewerben konnten sich mit dem 1-kg-Diskus Robert Bruckschwaiger (Jg. 63) von 41,90 m auf 42,18 m und Sabine Gleich (Jg. 63) von 33,20 m auf 34,24 m verbessern. Bei den Männern imponierte Hans Pötsch (Jg. 33) mit einem Sieg im Hammerwurf mit 60,04 m. Am 7. Mai verbesserte sich Wolfgang Spann in Salzburg auf 64,88 m.

Von den Sprungbewerben verdienen vor allem die 1,71 m von Heiga Danner im Hochsprung (Margit Danninger 1,66 m) Hervorhebung.

Männer: 100 m: 1. Kreiner (ATSVL) 11,30 — 400 m: 1. Ennikl (VÖEST) 51,78 — 1000 m: 1. Höfinger (TI) 2:41,4 — 3000 m: 1. Hartmann (SVR) 8:44,4, 2. Pfeifenberger (Els) 8:45,0, 3. Wöss (ULCL) 8:56,4 — 110 m Hürden: 1. Kreiner 15,5 — Hoch: 1. Pargfrieder (ATSVL) 1,90, 2. Krifer (A. Steyr) 1,90, 3. Lindpointner und Schwarz (beide U. Schärding) 1,85 — Weit: Szarkosi (U) 7,37 — Stab: 1. Dullinger (ULCL) 3,70 — Kugel: 1. Pötsch (Beuk) 16,36, 2. Eichinger (TI) 14,47 — Diskus: 1. Eichinger 45,66, 2. Seckner (Beuk) 43,02 — Speer: 1. Kinadeter (D) 60,18, 2. Desch (U. Schärding) 56,66 — Hammer: 1. Pötsch 60,04, 2. Zeidler (U) 59,96, 3. Gassenbauer (Wi) 52,40.

Männliche Junioren: 100 m: VL: Schulze (dou) 11,29 — 400 m: 1. R. Werthner (ULCL) 52,93 — 1000 m: 1. Schiller (A. Steyr) 2:37,9, 2. Bacher (SVR) 2:39,7 — Hoch: 1. Witting (SVR) 1,85 — Kugel: 1. G. Werthner (ULCL) 12,29 — Diskus: 1. G. Werthner 37,16 — Speer: 1. Kienner (ÖMV) 52,06 — Hammer: 1. Gassenbauer 54,50.

Männliche Jugend A: 100 m: 1. Hutter (SVS) 11,29, 2. Frizzi (IAC) 11,35 — 400 m: 1. Harucksteiner (ATSVL) 53,11 — 1000 m: 1. Mair (TI) 2:44,0 — 3000 m: 1. Haas (dou) 9:20,3 — 110 m Hürden: 1. Frühwirth (Leibnitz) 16,05 — Hoch: 1. Reiter (U. Ebensee) 1,85 — Weit: 1. Karoly (U) 7,05, 2. Höltrigi (IAC) 6,69, 3. Hansbauer (ATSVL) 6,50 — Stab: 1. Thalner (ATSVL) 3,60 — Kugel: 1. Weitzl (Beuk) 16,36, 2. Prader (U. Schärding) 14,12 — Diskus: 1. Weitzl 49,98, 2. Prader 42,04, 3. Hruby (VÖEST) 37,58 — Speer: 1. Reisenbichler (U. Ebensee) 51,12.

Männliche Jugend B: 1000 m: 1. Schiller (A. Steyr) 2:45,9 — 3000 Meter: 1. Lorenz (Hirtenberg) 9:36,9 — Hoch: 1. Sterrer (dou) 1,89 — Weit: 1. Rainer (ÖTB Ottensheim) 6,27 — Kugel: 1. Lemberger (D) 13,53, 2. Zechner (Beuk) 12,81, 3. Bruckschwaiger (ATSVL) 12,63 — Diskus: 1. Lemberger 41,04, 2. Surek (SVS) 37,64 — Speer: 1. Spann (U. Salzburg) 63,18, 2. Tossel (ATSVL) 53,06, 3. Heidebrecht (A. Steyermühl) 51,72.

Männliche Schüler: 800 m: 1. Zeilmayr (A. Steyr) 2:17,26 – 80 m Hürden: 1. Kuffenböck (ATSVL) 12,5 – Weit: 1. Sandner (U. Freistadt) 5,50 – Kugel: 1. Bruckschwaiger 14,22, 2. Haid (SGS) 13,22, 3. Nebel (ATSVL) 12,40 – Diskus: 1. Bruckschwaiger 42,18, 2. Haid 39,02, 3. Nebel 37,84.

Frauen: 100 m: 1. Hölzl (ULCL) 12,68, 2. Steiner (U. Leibnitz) 12,80, 3. Danner (ATSVL) 12,86 – 800 m: 1. Reiser (D) 2:31,5, 2. Deutsch (SVR) 2:32,4, 3. K. Danninger (Ried) 2:33,2 – Hoch: 1. Danner 1,71, 2. Müller (TV Wels) 1,55, 3. Koblmüller (ATSVL) 1,55 – Weit: 1. Koblmüller (ATSVL) 5,26 – Kugel: 1. Papp (U) 13,55, 2. Hofer (ATSVL) 13,08, 3. M. Danninger (Ried) 10,81 (!) – Diskus: 1. Papp 43,96, 2. Exl (Herzm.) 35,62, 3. Grabner (A. Hainfeld) 34,24 – Speer: 1. Kaiser (ATSVL) 42,44, 2. Bauer (D. Kaitenbrunn) 37,76, 3. K. Danninger 35,44.

Weibliche Jugend A: 100 m: 1. Steiner 12,85, 2. Hauzinger (U. Schärding) 12,91 – 800 m: 1. Reindl (ULCL) 2:32,2 – Hoch: 1. Fellner (U. Leibnitz) 1,60, 2. Müller 1,55 – Weit: 1. Fellner 5,40, 2. Müller 5,24 – Speer: 1. Kaudela (UKS) 40,72, 2. Günther (D) 37,48, 3. Arnberger (dou) 35,64.

Weibliche Jugend B: 100 m: 1. Aigner (TI) 12,92 – Hoch: 1. M. Danninger 1,66, 2. Montagnoli (IAC) 1,55, 3. Breitenfellner (ULCL) 1,55 – Weit: 1. M. Danninger 5,04 – Kugel: 1. M. Danninger 11,82 – Speer: 1. Bauer 38,56.

Weibliche Schüler: 800 m: 1. Gallauer (A. Braunau) 2:30,4 – 80 m Hürden: 1. Altersberger (SGS) 12,9 – Hoch: 1. Altersberger 1,60 – Diskus: 1. Gleich (Umdasch) 34,24 (!)

Zeilbauer 3783 Punkte – Werthner 3697 Punkte

Als Test für die großen Aufgaben unserer Zehnkämpfer in diesem Jahr organisierte ÖLV-Mehrkampftrainer Ing. Konrad Lerch am 30. April im Rahmen des Springermeetings des ULC Linz-Oberbank einen Fünfkampf für Männer, bei dem es beachtliche Leistungen gab – in der Gesamtwertung und in so manchen Einzelbewerben. Sepp Zeilbauer verbesserte den von Horst Mandl seit 1968 mit 3689 Punkten gehaltenen österreichischen Rekord auf 3783 Punkte, aber auch Georg Werthner konnte Mandls Marke überbieten („8,1 Sekunden lang war ich Rekordhalter“) und seinen 1975 mit 3607 Punkten aufgestellten österreichischen Juniorenrekord auf 3697 Punkte erhöhen. Nach zu sehr auf Sicherheit bedachten Weitsprüngen (im Einspringen kamen beide weit über 7 m), erzielte Sepp seine beste und Georg seine zweitbeste Speerwurfleistung (Bestmarke 69,98 m). Auch über 1500 m kam der Linzer zu seinem bisher zweitbesten Resultat (Bestmarke 4:25,3). „Ich bin zufrieden, jetzt gilt es, den Abstand zwischen Zeilbauer/Werthner und den übrigen Athleten zu verringern, um zu einem schlagkräftigen Team zu kommen“, meinte Ing. Konrad Lerch abschließend.

Roland Werthner steigerte sich im Dreisprung von 14,53 m auf 14,70 m, Irmgard Hölzl gefiel im Weitsprung mit 5,90 m, Margit Danninger gewann den Hochsprung mit 1,66 m.

Männer: Fünfkampf: 1. Zeilbauer (MLG) 3783 Punkte (7,14 - 64,54 - 22,1 - 41,84 - 4:33,6), 2. G. Werthner (ULCL) 3697 Punkte (7,13 - 69,30 - 22,6 - 34,84 - 4:25,5), 3. Haunold (dou) 3190 Punkte (6,79 - 53,90 - 23,6 - 34,58 - 4:50,1), 4. Berchtold (Mont) 3180 Punkte (6,58 - 46,84 - 22,9 - 35,42 - 4:11,2), 5. Gossar (ULCG) 3121 Punkte (6,68 - 48,20 - 23,3 - 34,14 - 4:46,5), 6. Eder (HCK) 3098 Punkte (6,29 - 46,46 - 23,3 - 33,58 - 4:30,9), 7. Tattermus (U. Leibnitz) 3009 Punkte (6,37 - 56,36 - 23,8 - 34,02 - 5:04,9).

Hoch: 1. Kriffter (A. Steyr) 1,95, 2. Reiter (U. Ebensee) 1,90, 3. Lindpointner (U. Schärding) 1,85, 4. Pleschko (ULCL) 1,85, 5. R. Werthner (ULCL) 1,85 – **Drei:** 1. R. Werthner 14,70.

Männliche Jugend: Weit: 1. Rainer (ÖTB ÖÖ) 6,45, 2. Hansbauer (ATSVL) 6,30.

Frauen: Hoch: 1. M. Danninger (Ried) 1,66, 2. Drack (U. Ebensee) 1,63, 3. Müller (TV Wels) 1,63, 4. Ahorner (St. Georgen) 1,55 – **Weit:** 1. Hölzl (ULCL) 5,90, 2. K. Danninger (Ried) 5,64, 3. Koblmüller (ATSVL) 5,35, 4. Drack 5,31, 5. Müller 5,21, 6. M. Danninger 5,17, 7. Döberl (ATSVL) 5,17.

Margit Bichlbauer lief Wiener 3000-m-Rekord

Die Kälte drückte am 30. April auch in Rosenheim auf die Leistungen. Margit Bichlbauer wurde bei der Bayerischen Meisterschaft über 3000 m mit dem Wiener Rekord von 10:30,0 Vierte.

Männer: 200 m: 1. Altwater (D) 22,3, 2. Hutter 22,4 – **400 m:** 1. Pichler 49,8, 2. Koller (D) 50,5, 3. G. Lechner 50,6, 4. Haas 50,7, 5. Nemeth 51,2 – **1500 m:** 1. Sepp (D) 3:55,7, Jauk 4:06,7 – **10.000 m:** 1. Zahn (D) 29:54,8 ... 12. J. Hohenwarter 31:58,6, 13. G. Hohenwarter 31:59,2, 14. Soos 32:30,8, 15. Förster 32:51,8, 16. Garnitschnig 33:18,4, 18. Peemöller 33:21,4 – **Kugel:** 1. Losert (D) 15,27, 2. Linert 14,71, 3. Eichinger 14,28 – **Diskus:** 1. Eichinger 48,28, 2. Rupp 46,38, 4. Grössinger 44,74 – **Männliche Jugend A: 1000 m:** 1. Geidl (D) 2:34,0, Sieberer 2:39,1, Mair 2:39,3 – **Frauen: 3000 m:** 1. Mödl (D) 9:51,8, 4. Bichlbauer 10:30,0, 11. Hofstätter 11:26,8 – **Weibliche Jugend B: Hoch:** 1. Gastl 1,50.

Frauensportfest in München

Auch Österreicherinnen starteten am 30. April bei arger Kälte im Münchener Dantestadion: **100 m:** 1. Osei (D) 12,0, Lechner 12,6, Massing 12,7 – **200 m:** 1. Osei 24,7, Massing 25,7 – **400 m:** 1. Brückner (D) 55,8, 2. Schinzel 56,1, Burger 57,3 – **100 m Hürden:** 1. Lonzer (D) 14,5, 2. Lechner 14,5 – **Weit:** Lechner 5,31 – **Kugel:** 1. Wilms (D) 20,23 – **Speer:** 1. Becker (D) 54,54, 2. Pietschmann (D) 53,88.

Toller 1000-m-Lauf in Trostberg

Höhepunkt des internationalen Meetings am 1. Mai in Trostberg war der 1000-m-Lauf der Männer, bei dem 8 Österreicher unter 2:30 liefen (in Klammer die Vorjahresbestleistungen): Dietmar Millonig 2:24,6 (2:23,95), Konrad 2:26,2 (2:28,2), Pichler 2:27,3 (2:29,3), Lindtner 2:27,5 (2:24,4/BL 2:24,2), Nemeth 2:27,8 (2:25,06), Glas 2:29,4, Baier 2:29,4 (BL 2:25,2), Haas 2:30,1 (2:30,85).

Die besten Bayern: Heinz Meier (1976 1:48,3/2:23,8) wurde in 2:24,6 hinter Millonig Zweiter, Harald Schmaus (1976 1:48,6/2:22,0/3:40,2) in 2:28,0 hinter Nemeth Siebenter.

Im Hochsprung egalisierte Werner Prenner mit 2,11 m seinen im Vorjahr in Orléans aufgestellten österreichischen Jugendrekord. In Trostberg war er 1976 zu Saisonbeginn 2,08 m gesprungen. Das Wetter war sonnig und warm, nur der Wind störte sehr (bis zu 5 m/sec gegen die Zielgerade).

Die Speerwurf-Olympiazweite Marion Becker (D – BL 65,14 m) imponierte mit 59,64 m. Sie wird auch heuer eine gute Saison haben und zeigt sich an Wettkämpfen in Österreich interessiert.

Männer: 100 m: A-Finale, GW 2,7: 1. Letzel (D) 10,9/VL 10,8, 2. Hutter 11,2/VL 10,9/RW 2,5 – B-Finale, GW 3,0: 1. Hilling (D) 11,1, 3. Pösinger 11,2/VL 11,0, 4. Oberreiter 11,2/VL 11,0 – C-Finale, GW 3,0: 1. Ennikl 11,3/VL 11,1 – **1000 m:** A-Lauf: 1. D. Millonig 2:24,6, 2. Meier (D) 2:24,6, 3. Konrad 2:26,2, 4. Pichler 2:27,3, 5. Lindtner 2:27,5, 6. Nemeth 2:27,8, 7. Schmaus (D) 2:28,0, 8. Lang (D) 2:28,5, 9. Glas 2:29,4, 10. Baier 2:29,4, 11. Haas 2:30,1 – B-Lauf: 1. Jörg (D) 2:32,2, 2. Egger 2:32,8, 3. Schiller 2:33,2, 7. Wöss 2:36,7 – **3000 m:** 1. Rupp (D) 8:43,4, 2. Pichler (D) 8:48,8, 3. Pfeifenberger 8:50,3, 4. Altersberger 8:52,9, 5. Jauk 8:59,0 – **110 m Hürden:** A-Finale: 1. Koller (D) 15,3, 2. G. Werthner 15,5, 3. R. Werthner 15,5 – B-Finale: 1. Lagler 15,7.

Hoch: 1. Buchert (D) 2,14, 2. Pichler (D) 2,11, 3. Prenner 2,11, 7. Presser 1,96, 9. Schwarz 1,96, 10. Lindpointner 1,90, 11. G. Werthner 1,90, 14. Hall 1,80, 15. Haunold 1,80 – **Weit/GW:** 1. Dr. Schicker 7,50, 2. Leitner 6,90.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 1,3: 1. Sharp (D) 11,6, 2. Wildschek 12,1, 3. Mühlbach 12,3/VL 12,2, 5. Hölzl 12,4/VL 12,3 – B-Finale, GW 1,3: 1. Hauzinger 12,6, 3. Steiningner 12,8 – VL: Lechner 12,4 – **200 m:** A-Finale, GW 3,0: 1. Wildschek 24,6, 2. Mühlbach 24,9, 4. Massing 25,9 – **800 m:** 1. Massing 2:13,9, 2. Weilharter 2:14,8 – **3000 m:** 1. Sandles (D) 10:41,4, 2. Reindl 10:47,6 – **100 m Hürden:** A-Lauf: 1. Nissl (D) 13,9, 2. Lechner 14,5, 3. Danner 15,2, 4. M. Danninger 15,3, 5. Kecht 15,7 – B-Lauf: 1. Mühlbach 15,5 – C-Lauf: 1. Hölzl 15,3.

Kugel: 1. Huber (D) 13,68, 2. Hofer 13,08, 3. K. Danninger 12,95, 6. Danner 12,39, 8. M. Danninger 10,81 – **Speer:** 1. Becker (D) 59,64, 2. Pietschmann (D) 51,64, 5. Kaiser-Cejka 42,42, 8. Reindl 36,26.

Männliche Jugend A: 1. Fleischmann (D) 8:53,0, 2. Haas 9:16,0 – **Männliche Jugend B:** 1. Sterrer 1,89, 4. Steiner (Jg. 64) 1,83, 6. Spann 1,80, 9. Koller 1,74 – **Weibliche Jugend B: 100 m, GW 4,5:** 1. Magerl (D) 12,5, 2. Aigner 13,0/VL 12,9 – **800 m:** A-Lauf: 1. Gallauer 2:22,9, 2. Ziegler 2:25,1, 4. Hofstätter 2:25,9 – B-Lauf: 1. M. Danninger 2:26,1 – **Hoch:** 1. Rohrbacher 1,61, 3. Montagnoli 1,54.

ULC-Wildschek-Meeting in der Südstadt

Mathias Writze lief am 28. April in der Südstadt die 100 m in 10,9 und die 300 m in 35,0 (2. Rümmele 35,7). Weitere Ergebnisse: **Männer:** 1000 m: 1. Sander 2:28,8, 2. Grundig 2:29,8, 3. Steiner 2:33,4 – Drei: 1. Preinsperger 13,68, 2. Janovics 13,60 – **Männliche Jugend:** Hoch: 1. G. Schlögel (Jg. 62) 1,82, 2. Ch. Schlögel 1,76 – **Frauen:** 100 m: 1. Wildschek 12,2, 2. Holzschuster 12,3.

Wolfgang Kobau lief 10,8 und 21,7

Wolfgang Kobau (Jg. 59) egalisierte am 30. April in Klagenfurt mit 10,8 den Kärntner Jugendrekord über 100 m und fixierte über 200 m mit 21,7 neuen Landes-Jugendrekord (RW jeweils 1,9).

Männer: 60 m: 1. Rednak 6,9, 2. Kobau 6,9, 3. Woschitz 6,9 – 100 m: 1. Kobau 10,8, 2. Woschitz 11,0 – 200 m: 1. Kobau 21,7, 2. Woschitz 22,3, 3. Weinhandl 22,4 – 600 m: 1. Kobau 1:22,6, 2. Jochum 1:22,9 – 3000 m: 1. Bierbaumer 8:57,5 – Hoch: 1. K. Gurker 1,90, 2. Taurer 1,85, 3. W. Gurker 1,85 – Diskus: 1. Frank 52,74, 2. Sternad 41,20.

Frauen: 60 m: 1. Petutschnig 7,9, 2. Jerolitsch 7,9, 3. Pichler 7,9 – 100 m: 1. Petutschnig 12,6, 2. Jerolitsch 12,8, 3. Pichler 12,9 – 200 m: 1. Jerolitsch 25,2, 2. Pichler 25,6, 3. Petutschnig 25,7 – 600 m: 1. M. Lacker 1:36,9, 2. Springer 1:39,6, 3. Kienberger 1:44,2 – 3000 m: 1. Klemenjak 10:04,7.

Händlhuber lief in Bonn 10.000 m in 29:29,0

Heinrich Händlhuber wurde am 30. April in Bonn über 10.000 m in beachtlichen 29:29,0 Vierter (1. Schirmer/D 29:01,3) und blieb nur 18,6 Sekunden unter seiner Bestzeit aus dem Jahre 1973.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Spittal/Drau, 26. 3.: Männliche Jugend B: Kugel: 1. Baumgartner (SGS) 12,34 – Hammer: 1. Baumgartner 40,66.

Klagenfurt, 1. 4.: Männer: 500 m: 1. Kobau 1:05,0, 2. Jochum (beide KLC) 1:05,9 – 3000 m: 1. Altersberger (TI) 8:47,4, 2. Bierbaumer 8:50,4 – Diskus: 1. Frank 62,36 – **Frauen:** 60 m: 1. Jerolitsch (alle KLC) 7,9 – 300 m: 1. Jerolitsch 42,2.

Spittal/Drau, 5. 4.: Männliche Schüler: Diskus: 1. Schwaiger (feh) 38,80.

Klagenfurt, 12. 4.: Männer: 600 m: 1. Grabul 1:23,8, 2. Jochum 1:23,9, 3. Kobau 1:24,2 – Diskus: 1. Frank 51,50 – **Frauen:** 600 m: 1. M. Lacker (KAC) 1:37,7, 2. Schrott (KLC) 1:38,9.

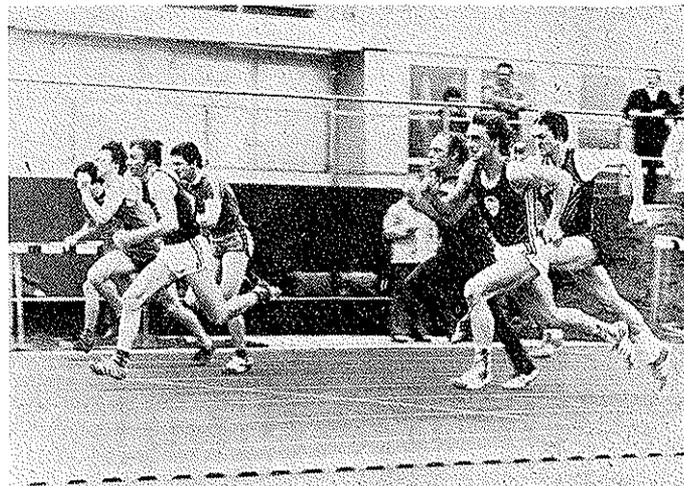
Klagenfurt, 21. 4.: Männer: 60 m: 1. Rednak 7,0 – Weit: 1. Göschl 6,64 – Diskus: 1. Frank 51,96 – **Frauen:** 500 m: 1. Schrott (alle KLC) 1:18,3.

Klagenfurt, 23. 4.: Männliche Jugend: 1000 m: 1. Dörfler (KLC) 2:39,1, 2. Hafner (KAC) 2:40,0 – **Weibliche Jugend:** 400 m: 1. Pichler (HCK) 59,8 – Diskus: 1. Kucher (KAC) 31,50 – Speer: 1. Kucher 39,58.

Hermann Baumgartner (Jg. 61) warf am 1. Mai in Spittal/Drau den 6,25-kg-Hammer der Jugend A 36,54 m und den 5-kg-Hammer der Jugend B 43,22 m.

NIEDERÖSTERREICH

Schwechat, 14. 4.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 55,78 – **Männliche Jugend B:** Diskus: 1. Surek 37,84 – Hammer: 1. Surek 43,66 – **Frauen:** Diskus: 1. R. Lechner 37,14 – **Weibliche Jugend B:** Kugel: 1. Stadler (alle SVS) 12,84.



Zwei Sprinthoffnungen Österreichs: Mathias Writze (KLC) und Heinz Hutter (SVS Schwechat). Foto: Eva Buchholz

Helga Danner übersprang 1,76 m!

Helga Danner verbesserte am 30. April in Hainfeld den Ö3 Rekord im Hochsprung der Frauen auf 1,76 m und nimmt nunmehr alleine hinter Ilona Gusenbauer (1,93 m) und Maria Sykora (1,77 m) Platz 3 in der ewigen österreichischen Bestenliste ein. Weitere Ergebnisse: **Männer:** 60 m: 1. Writze 6,9 – Hoch: 1. Ryba 2,00, 2. Hejkrlik 1,97 – Drei: 1. Preinsperger 14,20, 2. Janovics 13,90 – **Frauen:** Weit: 1. Danner 5,25.

Bei Rückenwind (zu stark?) liefen am 16. April in der Südstadt die 100 m: Heinz Hutter in 10,8, Helmut Gerik in 11,0, Riki Lechner in 12,1.

Die NÖLV-Meisterschaften über 10.000 m der Männer und 3.000 m der Frauen waren am 23. April in der Südstadt mit einem Meeting des Badener AC gekoppelt.

Männer: 100 m/GW: 1. Writze (KLC) 11,13, 2. Hutter (SVS) 11,17 – 1. Haas (BAC) 1:20,4, 2. Pichler (dou) 1:20,8, 3. Sander (Wi) 1:22,0, 4. G. Lechner 1:23,6 – 10.000 m: 1. Tschernitz 32:07,2, 2. Jauk (alle SVS) 32:17,1, 3. Lang (Purgstall) 32:58,4 – Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2:03, 2. Ryba (UWW) 2,00, 3. Gliederer (SVS) 1,90, 4. Hejkrlik (Cri) 1,90 – Diskus: 1. Neudoft (ÖTB Penzing) 46,74 (am 7. 4. in Tata 47,10), 2. Taucher (Oberwart) 43,84 – **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Jagenbrein (UAB) 40,12, 2. Neuchrist (UKS) 38,44 – **Männliche Schüler:** 1. Matous (UAB) 37,96 – **Frauen:** 100 m/GW: 1. Wildschek 12,33, 2. Holzschuster (beide Wi) 12,48 – 3000 m: 1. Burger 11:00,6, 2. Gräff (beide SVS) 11:51,4 – Diskus: 1. Jagenbrein (UAB) 40,94, 2. Exl (Herzm.) 36,96, 3. Weber (Cri) 35,44.

OBERÖSTERREICH

Linz, 2. 4.: Männer: Diskus: 1. G. Werthner 36,02 – Speer: 1. Hiller 50,48 – **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Letter (alle ULCL) 12,26, 2. Hoffmann 12,26 – **Frauen:** Kugel: 1. Hofer (beide ATSVL) 13,48 – Diskus: 1. Hofer 35,40 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. M. Danninger (Ried) 10,66 – Speer: 1. M. Danninger 34,52.

STEIERMARKE

Sepp Zeilbauer kam am 1. Mai in Knittelfeld mit der Kugel auf 15,48 m und mit dem Diskus auf 44,14 m (beim Fünfkampf in Linz 41,84 m). Am 7. Mai sprang er in Graz 2,03 m hoch und lief die 110 m Hürden in 14,90.

TIROL

Innsbruck, 16. 4.: Männer: 1000 m: 1. Angerer (TI) 2:36,6, 2. Bacher (SVR) 2:37,8 – 2000 m: 1. Konrad (TI) 5:26,8, 2. Hartmann (SVR) 5:33,2, 3. Altersberger 5:45,2, 4. Tost (beide TI) 5:48,2.

Föhnsturm gab es am 29. April beim 1. Teil der TLV-Meisterschaften in Innsbruck: **Männer:** 10.000 m: 1. Wagger (TI) 30:32,4, 2. Hartmann (SVR) 31:22,4, 3. Praschberger (TI) 31:30,6 – **Frauen:** 3000 m: 1. Weilharter (TI) 10:37,6, 2. Stöckl (LCT) 11:20,0, 3. A. Exenberger (LCT) 11:42,0.

Johann Eichinger (BL 52,40 m) kam am 3. Mai in Neuaubing bei München mit dem Diskus auf 51,68 m und mit der Kugel auf 14,94 m. Peter Linert (beide TI) stieß 14,71 m.

Am 10. Mai verbesserte Hans Eichinger gleichfalls in Neuaubing den Tiroler Rekord im Diskuswurf auf 54,82 m und wurde hinter Olympiasieger Mac Wilkins (60,12 m) Zweiter.

VORARLBERG

Beim VLV-Cup in Dornbirn sprangen: in der Vorrunde der Männer und Schüler (22./24. April) Gerhard Heuss (Jg. 57) 1,99 m und Arthur Heidegger (Jg. 59) 1,95 m hoch und der Schüler Markus Unterkircher (Jg. 66) 5,72 m weit – Finale der Jugend (30. April/1. Mai) Arthur Heidegger 1,91 m, Gabř Lausmann (Jg. 62) 1,67 m und Birgit Zischg (Jg. 60) 1,59 m hoch und Anita Zerlauth (Jg. 62) 5,34 m weit. Helga Brüstle (Jg. 61) gewann die 100 m in 12,69 und die 200 m in 26,56.

WIEN

Wien, 19. 4.: Männer: Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 55,52, 2. Edletitsch (Wi) 50,58, 3. Silar (SVS) 47,36 – **Männliche Jugend B:** Hammer: 1. Kurek (SVS) 42,64.

Hallen-Europameisterschaften 1979 in Wien!

Das Council des Europäischen Leichtathletik-Verbandes vergab bei seiner Tagung in London die 10. Hallen-Europameisterschaften an Österreich! Sie werden, neun Jahre nach der Premiere in der Wiener Stadthalle, am 25./26. Februar 1979 im neuen Wiener Hallenstadion ausgetragen.

Die Junioren-Europameisterschaften 1979, bei denen die Burschen der Jahrgänge 1960 und jünger und die Mädchen der Jahrgänge 1961 und jünger startberechtigt sind, finden in Bydgoszcz/Bromberg (Polen) statt. Für 1981 ist Italien vorgesehen.

Der Präsident des ÖLV, Herr Sektionschef Dr. Erich Pultar, wurde zum Rechnungsprüfer des Europäischen Leichtathletikverbandes gewählt. Herzlichste Gratulation!

Die WLV-Meisterschaften über 10.000 m der Männer und 3.000 m der Frauen waren am 20. April in der Südstadt mit einem Schülermeeting des ÖTB Penzing-Hietzing gekoppelt.

Männer: 10.000 m: 1. Köhler (Wi) 31:11,6, 2. Dr. Okresek (RB) 31:47,7, 3. Geißler (WAC) 32:50,6 – **Frauen:** 3.000 m: 1. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 10:34,0, 2. Opelka (WAC) 10:38,2, 3. Oberndorfer (UWW) 11:03,6, 4. Baraniecki (ÖTB Wien) 11:28,6, 5. Köpl (WAT) 11:31,3, 6. Krzań (Cri) 11:35,0 – **Männliche Schüler:** 100 m: 1. Lettner 12,2 – Weit: 1. Lettner 5,74 – Diskus: 1. Bruckschwäger 41,90, 2. Nebl (alle ATSV Linz) 38,56.

athletik

EINRICHTUNG UND AUSSTATTUNG VON LA-ANLAGEN
SPORTAUSRÜSTUNGS-HANDELS-Ges. m. b. H. & Co. KG
A-2331 VÖSENDORF, Marktstraße 9, Tel. (0222) 67 61 11/12

Aus unserem Programm:

HELD-SPEERE	Regulation „600“ für 35/45/55 Meter	S 1.675,-
	Competition Special, 600 g, 45/55/65 Meter	S 1.730,-
	Regulation „800“ für 55/60/70 Meter	S 1.950,-
	Competition Special, 800 g, 70/80 Meter	S 2.580,-
APOLLO-SPEERE	Aerodyne, 600 g, für 45/55/65 Meter	S 1.450,-
	Aerodyne, 800 g, für 60/70 Meter	S 1.450,-
AMF-PACER III	460/sortiert	S 3.290,-
STABHOCHSPRUNGSTÄBE	480/sortiert	S 3.435,-
	500/sortiert	S 3.730,-

Preise inkl. Mehrwertsteuer

Rückblick auf die Hallensaison 1977

Österreichische Hallenbestenliste 1977

Männer:

50 m: ÖHB 5,7

Husty	5,7
Zaunschirm	5,8
Dirnböck	5,9
Massing	6,00
Mateyka	6,05
Heil	6,0
Leitner	6,0
Fruhwirth	6,0
H. Gartlgruber	6,0
Frizzi	6,0
Pösinger	6,09
Simota	6,13
Pribernig	6,19

60 m: ÖHB 6,6

Massing	6,7
Mateyka	6,7
Zaunschirm	6,8
Husty	6,9
J. Mayramhof	6,9
Frizzi	6,9
Unterkircher	7,0
Zwerschina	7,0
Widmann	7,0
Fuchs	7,0

1000 m: ÖHB 2:28,1

Holz knecht	2:35,3
Gursch	2:35,5
Wöss	2:47,3

3000 m: ÖHB 8:03,0

Wagger	8:10,4
Holz knecht	8:57,4

50 m Hürden: ÖHB 6,6

Aberer	7,0
Zeilbauer	7,01
R. Lechner	7,24
Kreiner	7,33
Gossar	7,36
Eder	7,57
Pöpl	7,4
R. Werthner	7,4

60 m Hürden: ÖHB 7,9

J. Mayramhof	8,2
G. Werthner	8,5
Gossar	8,7
R. Werthner	8,7
Gehmacher	8,7
Unterkircher	8,9
Witting	8,9
Oberkofler	9,0

Hoch: ÖHB 2,11 m

Höllrigl	2,08
Tschirk	2,01
Haid	2,00
Zaunschirm	2,00
G. Werthner	1,95
Crepaz	1,95
Pargfrieder	1,90
Niederer	1,90
Tattermus	1,90
Oberkofler	1,90
Witting	1,90
Nöhner	1,90
Schwarz	1,90

Weit: ÖHB 7,40 m

Leitner	7,25
G. Werthner	7,01
Ramsauer	6,83
Vidic	6,76
R. Werthner	6,66
H. Gartlgruber	6,64
Haunold	6,64

Stab: ÖHB 4,80 m

Zeilbauer	4,70
Speckbacher	4,70
Rettenbacher	4,50
Dr. Peyker	4,50
R. Lechner	4,20
Gossar	4,10
Dullinger	4,00
G. Werthner	4,00
Walde	4,00
Schutte	4,00

Drei: ÖHB 15,43 m

G. Werthner	15,43
Libal	15,34
R. Werthner	14,10
Preinsperger	13,88
Gossar	13,72
Molnar	13,41

Kugel: ÖHB 17,91 m

Neudoit	16,32
Pötsch	15,54
Pink	15,44
Zeilbauer	14,59
Linert	14,01
Skata	13,35

Männliche Schüler: 4 kg

Bruckschwaiger/Jg. 63	14,22
-----------------------	-------

Frauen:

50 m: ÖHB 6,2

Haest	6,3
Platzer	6,63
Hölzl	6,83
Mühlbach	6,7
Rohrbacher	6,8
Fellner	6,9
Steiner	7,01
Riedler	7,04
K. Danninger	7,06
Steininger	6,9

60 m: ÖHB 7,3

Haest	7,5
Massing	7,8
Mühlbach	7,97
Gärtner	7,9
Rohrbacher	7,9
Aigner	8,0
Albrecht	8,0

400 m: ÖHB 53,39

Käfer	53,39
Mühlbach	55,85

800 m: ÖHB 2:07,0

Massing	2:16,3
Edlinger	2:25,2
Seidl	2:25,3

50 m Hürden: ÖHB 7,1

Mandi-Langhans	7,67
K. Danninger	7,72
Danner	7,8
Kohliroser	7,8
M. Danninger	7,93
Gutschelhofer	8,07

Siebenkampf: 1. Müller (D) 5715 P. (7,0 - 7,31 - 13,37 - 2,07 - 8,1 - 4,40 - 2:44,7), 2. Morth (F) 5705 P. (6,8 - 7,28 - 14,51 - 2,01 - 8,1 - 4,60 - 2:57,2), 3. Schmidt (D) 5497 P., 4. Kratschmer (D) 5496 P., 5. Lahti (Fi) 5437 P., 18. GOSSAR 4844 P. (7,4 - 6,50 - 11,86 - 1,86 - 8,7 - 3,90 - 2:52,1), 27. DULLINGER 4296 P. (7,5 - 6,03 - 10,22 - 1,70 - 9,1 - 4,00 - 3:04,8) ... R. WERTHNER 3423 P. (7,3 - 6,38 - 11,40 - 1,80 - 8,7 - 0 - 0).

Im Fünfkampf der Frauen triumphierte Eva Wilms (D) mit 4 Punkten (8,1 - 20,27 - 1,68 - 5,94 - 2:28,6).

Brigitte Haest siegte in Böblingen

Geringer als in den letzten Jahren war die österreichische Beteiligung an den 9. Süddeutschen Hallenspielen am 29. Jänner in Böblingen. Im Gegensatz hierzu war die Schweiz mit vielen ihrer Nationalteamathleten erschienen. Für Österreich erfreulich: Brigitte Haest gewann die 50 m in 6,3, Erwin Wagger wurde über 3000 Meter nach starkem Lauf hinter Markus Ryffel (Schweiz, 7:56,4) in 8:10,4 Zweiter.

Weitere Ergebnisse: Männer: 50 m: 1. Fähndrich (Sz) 5,7 - VL: Heil 6,0 - 400 m: 1. Düsing (D) 49,6 - VL: Harucksteiner 52,2 - 800 m: 1. Gysin (Sz) 1:51,8 - 1500 m: 1. Vifian (Sz) 3:47,3, 2. Weigt (D) 3:48,3, 3. Hasler (Lie) 3:50,8, 18. Holz knecht 4:07,8 - 50 m Hürden: 1. Ziegler (D) 6,7 - VL: Aberer 7,0, Pöpl 7,4 - Hoch: 1. Bachl (D) 2,15, 11. Pargfrieder 1,90 - **Frauen:** 50 m Hürden: 1. Geist (D) 7,0 - VL: Danner 7,8 - Hoch: 1. Erb (Sz) 1,76, 10. Danner 1,64.

Gabi Lausmann (Jg. 62 - 1976 1,61 m) gewann am 13. Februar in Radolfzell den Hochsprung mit 1,62 m. Weitere Hochsprungsergebnisse: Männer: 1. G. Benedikt 1,80 - Männliche Jugend B: 2. K. Benedikt (alle TS Dornbirn) 1,80.

Nur zwei Stunden nachdem sie in Berlin angekommen war, gewann Brigitte Haest am 19. Februar beim 19. Hallensportfest des OSC Berlin die 60 m in 7,5.

Statt Siebenkampf - 15,43 m im Dreisprung

Der Siebenkampf der Männer war beim 4. Internationalen Hallenmeeting der LG Süd am 29./30. Jänner in Berlin ausgezeichnet besetzt: 34 Athleten, unter ihnen der Olympiazweite Guido Kratschmer 8411 Punkte), der Junioren-Europameister Eckart Müller (7902 Punkte), der Finne Johannes Lahti (8041 Punkte), der Franzose Serge Morth (7635 Punkte) und unser Junioren-EM-Zweiter Georg Werthner (7728 Punkte). Der Linzer lag nach fünf Bewerben (60 m 7,1, Weit 7,01 m, Kugel 12,96 m, Hoch 1,92 m, 60 m Hürden 8,5) an der 6. Stelle, ehe er beim Stabhochsprung an der von ihm gewählten Anfangshöhe von 4,10 m scheiterte. Voll Tatendrang wandte er sich daraufhin dem bereits begonnenen Dreisprung (Rahmenbewerb) zu, konnte sich in bekannter Manier rasch umstellen und schaffte im dritten Durchgang mit 15,43 m (6 cm über seiner Freiluftbestleistung) Sieg und österreichische Hallenbestmarke! Roland Werthner sprang 13,73 m.

Bei Hallenwettkämpfen in Budapest liefen:

Gernot Massing die 60 m in 6,7, Gerlinde Massing die 60 m in 7,8 und die 300 m in 41,2 (29./30. Jänner).

Gernot Massing die 60 m in 6,8 und die 200 m in 23,0, Peter Frizzi die 60 m in 7,0, Gerlinde Massing die 800 m in 2:16,3, Dietmar Höllriegl sprang 2,00 m hoch — Sieg: Beilschmidt/DDR 2,20 m (2./3. Februar).

Peter Mateyka die 60 m in 6,7, Manfred Husty die 60 m in 7,0 (12./13. Februar).

Wagger wurde in Sofia behindert

Auch Österreich war beim internationalen FISU-Hallenmeeting der Studenten am 19./20. Februar in Sofia vertreten. Arges Pech hatte dabei Erwin Wagger beim 3000-m-Lauf. Er wurde in Führung liegend zwei Runden vor Schluß von einem sich mitten auf der Laufbahn befindenden Kampfrichter derart behindert, daß er abbremsen mußte, stolperte und so total aus dem Rhythmus kam: 1. Mechandskij (Bul) 8:09,6, 2. Skripkin (SU) 8:09,6, 3. Schoot (Ho) 8:09,8, 4. WAGGER 8:10,4.

Weitere Ergebnisse: Männer: 60 m: 1. Kurrat (DDR) 6,62, ZL: MATEYKA 6,98/VL 6,97 — Kugel: 1. Dimitrov (Bul) 17,34, 7. NEUDOLT 16,22 — **Frauen:** 60 m: 1. Bodendorf (DDR) 7,35, ZL: MÜHLBACH 8,07/VL 7,97 — 400 m: 1. Regel (DDR) 53,86, 2. Pavlicic (Jug) 54,66, 3. Tschadijeva (Bul) 55,14, 7. MÜHLBACH 55,85 — Weit: 1. Nedeva (Bul) 6,18, 2. Pollak (DDR) 6,11, 6. HÖLZL 5,78.

Käfer lief tolle 400 m — 53,39

Karoline Käfer konnte sich am 24. Februar bei den italienischen Hallenmeisterschaften in Mailand über 400 m ausgezeichnet in Szene setzen. Hinter der späteren Halleneuropameisterin Marita Koch (DDR), die mit 51,57 Hallenweltbestzeit erzielte (in San Sebastian 51,14), kam Karoline Käfer auf äußerst beachtliche 53,39 und verwies damit Jelica Pavlicic (54,08) klar auf Platz 3.

Hallenwettkämpfe in Österreich

Die österreichische Hallensaison beschränkte sich auch heuer im eigenen Lande auf wenige Startmöglichkeiten (und dazugehörige geeignete Trainingsmöglichkeiten): in der Trainingshalle der Bundessportschule Schielleiten, in der Innsbrucker Messehalle, der Linzer Sporthalle, der Unterflurhalle der Handelsakademie Salzburg und der Villacher Mehrzweckhalle. In Linz und Villach ist die Benützung von Spikes wegen des glatten Bodenbelages leider nicht möglich, aber auch in Salzburg sind die Möglichkeiten nur äußerst bescheiden.

Mit der Fertigstellung des Wiener Hallenstadions hat die österreichische Leichtathletik ein ideales Winterquartier erhalten, sowohl was das Training, aber auch die Wettkämpfe betrifft. Es bleibt zu hoffen, daß sich im Winter vor den 10. Hallen-Europa-meisterschaften in Wien genügend Veranstalter von Hallenwettkämpfen finden mögen. Eine Wettkampferie des Wiener Leichtathletik-Verbandes ist bereits im Gespräch.

Steirische Hallenmeisterschaften in Schielleiten

Die 6. Steirischen Hallenmeisterschaften am 12./13. Februar in Schielleiten waren wieder ÖLV-offen ausgeschrieben und erfreuten sich einer sehr guten Beteiligung. Die besten Leistungen gab es in den Sprungbewerben. Sepp Zeilbauer (1976 4,80 m) überquerte im Stabhochsprung erstmals in der Halle 4,70 m — für diesen Sieg wurde er mit dem „Heinrich-Spießblehner-Wanderpreis“ geehrt — und gewann außerdem die 50 m Hürden in 7,01, Wolfgang Tschirk sprang 2,01 m hoch, Alexander Leitner (1976 7,46 m) 7,25 m weit (2. Ramsauer 6,83 m), Heinrich Libal (1976 15,81 m) 15,34 m drei — nur 9 cm von Georg Werthners ÖHB entfernt.

Den Hochsprung der Frauen gewann Helga Danner mit 1,69 m vor Christa Gutschelhofer (Jg. 61 — 1976 1,69 m) 1,66 m und Karin Thaller (Jg. 60 — 1976 1,60) 1,66! Irmgard Hölzl sprang 5,88 m weit, Helga Danner stieß die Kugel erstmals über 13 m, genau 13,22 m. Beim Hochsprung der Schülerinnen gefiel Barbara Gastgeber (Jg. 65 — 1976 1,48 m) mit 1,55 m. Im 50-m-Sprint waren Gernot Massing mit 6,00 und Gabi Platzer mit 6,63 voran.

Männer: 50 m: A-Finale: 1. Massing (Wi) 6,00, 2. Mateyka (WAC) 6,05, 3. Pösinger (ATSE) 6,11/ZL 6,09 — B-Finale: 1. Husty (Beuk) 6,04, 2. Pribernig (KLC) 6,27/ZL 6,19 — C-Finale: 1. Hell (ATSVL) 6,18 — VL: Simota (ÖTB Penzing) 6,13 — 600 m: 1. H. Zechner (Beuk) 1:27,6 — 2000 m: 1. Pierer (Post Graz) 5:35,8 — 50 m Hürden:A-Finale: 1. Zeilbauer (MLG) 7,01, 2. Aberer (Mont) 7,14, 3. R. Lechner (SVS) 7,24 — B-Finale: 1. Kreiner (ATSVL) 7,34/ZL 7,33, 2. Gossar (Beuk) 7,37/VL 7,36 — Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,01, 2. G. Werthner (ULCL) 1,95, 3. Pargfrieder (ATSVL) 1,90, 4. Niederer (Fürstenfeld) 1,90, 5. Tattermus (U. Leibnitz) 1,90, 6. Gossar 1,85 — Weit: 1. Leitner (Beuk) 7,25, 2. Ramsauer (ATSVL) 6,83, 3. R. Werthner (ULCL) 6,66, 4. Haunold (dou) 6,64 — Stab: 1. Zeilbauer 4,70, 2. R. Lechner 4,20, 3. Gossar 4,10 — Drei: 1. Libal (SVS) 15,34, 2. R. Werthner 14,10, 3. Preinsperger (SVS) 13,88, 4. Gossar 13,72 — Kugel: 1. Neudoit (ÖTB Penzing) 16,32, 2. Pötsch (Beuk) 15,54, 3. Pink (Bruck) 15,44, 4. Zeilbauer 14,59, 5. G. Werthner 12,97.

Frauen: 50 m: A-Finale: 1. Platzer (ATSE) 6,63, 2. Hölzl (ULCL) 6,83, 3. Steiner (U. Leibnitz) 7,05/ZL 7,01 — B-Finale: 1. Riedler (ATSE) 7,06/VL 7,04, 2. K. Danninger (Ried) 7,16/VL 7,06, 3. Döberl (ATSVL) 7,19/ZL 7,12 — 800 m: 1. Edlingen 2:52,2, 2. Seidl (beide ATSE) 2:25,4 — 50 m Hürden: A-Finale: 1. Mandl-Langhans (Beuk) 7,67, 2. K. Danninger 7,72, 3. M. Danninger (Ried) 7,93 — B-Finale: 1. Danner (ATSVL) 8,02/VL 8,01 — Hoch: 1. Danner 1,69, 2. Gutschelhofer (MLG) 1,66, 3. Thaller (ATG) 1,66, 4. Petrovic (Beuk) 1,60, 5. Riedler (ATSE) 1,60, 6. Fellner (U. Leibnitz) 1,60 — Weit: 1. Hölzl (ULCL) 5,88, 2. Kresbach (ATG) 5,47, 3. Gutschelhofer 5,46, 4. Sedlmayr (ATG) 5,31, 5. Fellner 5,31 — Kugel: 1. Danner 13,22, 2. Ritter (Gratkorn) 12,02, 3. Kresbach 11,27, 4. Reinthaler (ATG) 11,15.

Männliche Jugend: 50 m: A-Finale: 1. Preiss (Pöis) 6,24, 2. Goll (Beuk) 6,29 — B-Finale: 1. Fruhwirth (U. Leibnitz) 6,25 — 500 m: 1. Lechner (Post Graz) 1:14,0 — 1500 m: 1. Gaar (ATSE) 4:25,2 — 50 m Hürden: A-Finale: 1. Fruhwirth 7,43 — B-Finale: 1. Assigali 7,48 — Hoch: 1. Puchler (alle U. Leibnitz) 1,83 — Weit: 1. Mühlhans (MLG) 6,31 — Kugel: 1. Puchler 11,58.

Weibliche Schüler: 50 m: A-Finale: 1. Pierer (ATSE) 7,51 — Hoch: 1. Gastgeber (Beuk) 1,55.

Vor den Steirischen Hallenmeisterschaften veranstaltete der ULC De Beukelaer Graz in Schielleiten zwei Hallenmeetings. Am 5. Februar egalisierte Manfred Husty (1976: 100 m 10,7) über 50 m mit 5,7 die österreichische Hallenbestleistung.

29. 1.: Männer: 50 m: 1. Husty 5,9, 2. Dirnböck 6,0 — VL: Leitner (Beuk) 6,29 — B-Finale: 1. Leitner 7,03, 2. Vidic (ATG) 6,76 — **Frauen:** 50 m: 1. Fellner 7,0, 2. Steiner 7,1/VL 7,0 — VL: Kleindl (Beuk) 7,0 — 50 m Hürden: 1. Kohlroser (Beuk) 7,8, 2. Mandl-Langhans 7,8 — Weit: 1. Kresbach 5,54.

5. 2.: Männer: 50 m: 1. Husty 5,9/ZL 5,7, 2. Dirnböck 6,0, 3. Fruhwirth 6,0 — VL: H. Gartlgruber (Beuk) 6,0 — Weit: 1. Leitner 7,10, 2. Ramsauer 6,73, 3. H. Gartlgruber 6,64 — Stab: 1. Zeilbauer 4,50, 2. Dr. Peyker (Post Graz) 4,50 — **Frauen:** 50 m: 1. Fellner 6,9, 2. Vollmann (D. Kaitenbrunn) 7,0 — Weit: 1. Kresbach 5,60.

Große Hallenaktivität in Innsbruck

In der Innsbrucker Messehalle standen die Sprungbewerbe im Mittelpunkt. Dietmar Höllriegl (Jg. 59 — 1976 2,06 m) steigerte sich im Hochsprung über 2,05 m auf 2,08 m (26. 3.). Nur Wolfgang Tschirk ist bisher in der Halle höher gesprungen. Gerd Zaunerschirm, der die Tiroler Rekorde im Weit- (7,26 m) und Dreisprung (14,59 m) hält, überquerte als 29. Österreicher 2 Meter (13. 2.). Heinz Speckbacher (1976 4,92 m) verbesserte die Tiroler Hallenbestleistung im Stabhochsprung über 4,65 m auf 4,70 m (17. 2.). Lukas Rettenbacher kam auf 4,65 m. Auch bei den Mädchen tat sich Erfreuliches: Iris Albrecht (Jg. 60), die mit 1,69 m den Tiroler Rekord hält, schaffte im Hochsprung 1,65 m, Isabella Rohrbacher (Jg. 62 — 1976 1,60 m) steigerte sich auf 1,63 m.

21. 12.: Männer: Stab: 1. Speckbacher 4,65 m, 2. Walde 3,80 m, 3. Wilhelm (alle Ti) 3,80 m.

Hallen-EM 1977

Am 12./13. März wurden in San Sebastian die 8. Hallen-Europameisterschaften ausgetragen. Österreich war nicht vertreten.

Männer:

60 m: 1. Wateri Borsow/SU 6,59, 2. Christer Garpenborg/Sd 6,60, 3. Marian Woronin/Pol 6,67/ZL 6,65 — **400 m:** 1. Alfons Brijdenbach/Bel 46,53, 2. Francis Demarthon/F 47,11, 3. Marian Gesicki/Pol 47,21 — **800 m:** 1. Sebastian Coe/GB 1:46,5, 2. Erwin Gohlke/DDR 1:47,2, 3. Rolf Gysin/Sz 1:47,6 — **1500 m:** 1. Jürgen Straub/DDR 3:46,5, 2. Paul-Heinz Wellmann/D 3:46,6, 3. Janos Zemen/U 3:46,6 — **3000 m:** 1. Karl Fleschen/D 7:57,7, 2. Pekka Päiväranta/Fi 7:59,3/VL 7:57,9, 3. Markus Ryffel/Sz 8:00,3/VL 7:57,9 — **60 m Hürden:** 1. Thomas Munkelt/DDR 7,62/HWB, 2. Viktor Mjasnikow/SU 7,79, 3. Aarto Bryggare/Fi 7,79.

Hoch: 1. Jacek Wszola/Pol 2,25, 2. Rolf Beilschmidt/DDR 2,22, 3. Ruud Wielart/Ho 2,22, 4. Rune Almen/Sd 2,22 — **Weit:** 1. Hans Baumgartner/D 7,96, 2. Lutz Franke/DDR 7,89, 3. Laszlo Szalma/U 7,78 — **Stab:** 1. Wladyslaw Kozakiewicz/Pol 5,51, 2. Antti Kalliomäki/Fi 5,30, 3. Mariusz Klimczyk/Pol 5,20 — **Drei:** 1. Viktor Sanewjew/SU 16,65, 2. Jaak Uudmäe/SU 16,46, 3. Bernard Lamitié/F 16,45 — **Kugel:** 1. Hreinn Halldorsson/Isi 20,59, 2. Geoff Capes/GB 20,46, 3. Wladyslaw Komar/Pol 20,17.

Frauen:

60 m: 1. Marlies Oelsner/DDR 7,17, 2. Ludmila Storoshkova/SU 7,24, 3. Rita Bottiglieri/I 7,34 — **400 m:** 1. Marita Koch/DDR 51,14/HWB, 2. Verona Elder/GB 52,75, 3. Jelica Pavlicic/Jug 53,49, 4. Penka Sokolova/Bul 53,57, 5. Rosa Colorado/Spa 53,78, 6. Jarmila Kratochvilova/CS 53,95 — **800 m:** 1. Jane Colebrook/GB 2:01,1/HWB egal., 2. Tonka Petrova/Bul 2:01,2, 3. Elzbieta Katolik/Pol 2:01,3 — **1500 m:** 1. Mary Stewart/GB 4:09,4, 2. Vessela Jazinska/Bul 4:10,0, 3. Rumjana Schavdarova/Bul 4:11,3 — **60 m Hürden:** 1. Ljubow Nikitenko/SU 8,29/VL 8,28, 2. Zofia Filip/Pol 8,34/VL 8,31, 3. Rita Bottiglieri/I 8,39/VL 8,37.

Hoch: 1. Sara Simeoni/I 1,92, 2. Brigitte Holzapfel/D 1,89, 3. Edit Samuel/U 1,86, 4. Andrea Matay/U 1,86 — **Weit:** 1. Jarmila Nygrynova/CS 6,63, 2. Ildiko Erdelyi-Szabo/U 6,55, 3. Heidemarie Wycisk/DDR 6,40 — **Kugel:** 1. Helena Fibingerova/CS 21,42, 2. Ilona Slupianek-Schoknecht/DDR 21,12, 3. Eva Wilms/D 20,87.

Die weiteren Höhepunkte dieser europäischen Hallensaison waren: Klaus-Dieter Kurrat und Eugen Ray (beide DDR) liefen die 50 m in 5,74 bzw. 5,75 (beide in Ost-Berlin), Marian Woronin (Polen) die 60 m in 6,59 (in Zabrze), Carlo Grippo (Italien) die 800 m in 1:46,37/HWB (in Mailand), Jürgen Straub (DDR) die 1500 m in 3:41,3 (in Ost-Berlin), Nick Rose (GB) die 3000 m in 7:50,3.

Aleksandr Grigorjew übersprang 2,28 m/EHB, Stanislaw Molotilow 2,27 m, Wladimir Trofimenko (alle SU) 5,50 (alle in Minsk). Im Weitsprung schafften Grzegorz Cybulski (Polen) 8,01 m (in Warschau) und Lutz Franke (DDR) 8,00 m (in Ost-Berlin), im Dreisprung Uudmäe (SU) 16,72 m (in Minsk).

Die 100-m-Olympiasiegerin Annegret Richter lief die 60 m in 7,24 (in Dortmund) und in 7,27 und die 200 m in 23,22/HWB (beides in Sindelfingen), Ludmila Storoshkova (SU) die 60 m in 7,25 (in Minsk).

4 Läuferinnen blieben über 400 m unter 53 Sekunden: Marita Koch (DDR) 51,14 (in San Sebastian), Ellen Streit (DDR) 52,3 (in Ost-Berlin), Verona Elder (GB) 52,73 (in Dortmund), Petra Sängler (DDR) 52,7 (in Ost-Berlin).

Sechs Athleten sprangen 1,90 m oder höher: Rosemarie Ackermann (DDR) 1,95 m/HWB (in Ost-Berlin), Sara Simeoni (Italien) 1,92 m (in San Sebastian), Brigitte Holzapfel (D) 1,91 m (in Sindelfingen), Cornelia Popa (Rumänien) 1,91 m (in Prag), Erika Rudolf (Ungarn) 1,90 m (in Budapest) und Jutta Kirst-Krautwurst (DDR) 1,90 m (in Ost-Berlin). Tatjana Skatschko (SU) sprang 6,67 Meter weit (in Donezk). Helena Fibingerova (CSSR) verbesserte mit der Kugel die Hallenweitbestleistung auf 22,50 m (in Jablonec) und überbot damit ihren Freiluftweltrekord um 51 cm.

30. 1.: Tiroler Schülermeisterschaften: Männliche Schüler: 50 m: 1. Steiner (TI) 6,9/VL 6,8 — 50 m Hürden: 1. Koch (SVR) 8,2 — Hoch: 1. Steiner 1,73 — **Weibliche Schüler:** 50 m: 1. Gastl (LCT) 7,3/VL 7,1 — 50 m Hürden: 1. Widmann (LCT) 10,0 — Hoch: 1. Gastl 1,56.

3. 2.: Männer: Stab: 1. L. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,50.

13./17. 2.: Tiroler Hallenmeisterschaften: Männer: 60 m: 1. Widmann (LCT) 7,0 — 60 m Hürden: 1. J. Mayramhof 8,2, 2. Gehmacher 8,7 — Hoch: 1. Zaunschirm 2,00, 2. Nöhner (alle TI) 1,90, 3. Crepez (IAC) 1,90 — Stab: 1. Speckbacher 4,70, 2. Wilhelm 3,80 — Einlage: 60 m: 1. Zaunschirm 6,9 — **Männliche Junioren:** 60 m: 1. J. Mayramhof 6,9, 2. Unterkircher (LCT) 7,0, 3. Zwerschina (TI) 7,0 — ZL: Fuchs (LCT) 7,0 — 60 m Hürden: 1. Unterkircher 8,9 — Hoch: 1. Haid (TI) 2,00, 2. Oberkofler (LCT) 1,90, 3. Wittig (SVR) 1,90 — Stab: 1. Walde 3,80 — **Männliche Jugend A:** 60 m: 1. Frizzi (IAC) 7,0 — 60 m Hürden: 1. Schutte (TI) 8,8 — Hoch: 1. Höllrigl (IAC) 1,95 — Stab: 1. Schutte 3,80 — **Männliche Jugend B:** 60 m: 1. R. Steiner (TI) 7,3 — 60 m Hürden: 1. Linser (SVR) 8,7 — Hoch: 1. Linser 1,80, 2. Meth (IAC) 1,75.

Frauen: 60 m: 1. Singer (SVR) 8,1 — 60 m Hürden: 1. Singer 9,4 — Hoch: 1. Albrecht (TI) 1,65, 2. Gastl 1,55 — **Weibliche Junioren:** 60 m: 1. Gärtner (SVR) 8,0 — **Weibliche Jugend A:** 60 m: 1. Albrecht (TI) 8,0 — 60 m Hürden: 1. Hlanuschka (T. Schwaz) 9,7 — **Weibliche Jugend B:** 60 m: 1. Aigner (TI) 8,2/ZL 8,01 — Hoch: 1. Aigner 1,55.

1. 3.: Weibliche Jugend: Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 1,56.

3. 3.: Männer: Hoch: 1. Crepez 1,92, 2. Unterkircher 1,86, 3. G. Werthner (ULC Linz) 1,86 — Stab: 1. Speckbacher 4,60, 2. G. Werthner 4,00, 3. Walde 4,00 — **Weibliche Jugend:** Hoch: 1. Albrecht 1,56.

10. 3.: Männer: Stab: 1. Speckbacher 4,40, 2. Schutte 4,00.

13. 3.: Männer: Hoch: 1. Höllrigl 2,05, 2. Crepez 1,95, 3. Oberkofler 1,90, 4. Zwerschina 1,85 — Kugel (Tiroler Meisterschaft): 1. Retter (SVR) 12,87 — **Männliche Junioren:** Kugel: 1. Linert (TI) 14,01 — **Frauen:** Hoch: 1. Rohrbacher (IAC) 1,63.

26. 3.: Männer: 50 m: 1. Zaunschirm 5,8 — 60 m: 1. Zaunschirm 6,8 — Hoch: Crepez 1,95 — **Männliche Jugend:** 50 m: 1. Frizzi 6,0 — 60 m: 1. Frizzi 6,9 — 60 m Hürden: 1. Schutte 8,9 — Hoch: 1. Höllrigl 2,08, 2. Meth 1,80 — **Weibliche Jugend:** 50 m: 1. Rohrbacher 6,8 — 60 m: 1. Rohrbacher 7,9 — Hoch: 1. Rohrbacher 1,60.

Gerhard Holzknacht (Jg. 59) lief am 15. Jänner in Berlin die 1500 m in 4:10,7 und am 6. Februar in München die 3000 m in 8:57,4.

Hallenmeetings in Linz, Salzburg und Villach

Linz, 13. 2.: Männer: Kugel: 1. Skala 13,35 — **Männliche Jugend:** 50 m: 1. Harucksteiner 6,2 — 50 m Hürden: 1. Harucksteiner 7,7 — Stab: 1. Thallner (alle ATSVL) 3,40.

Linz, 11. 3.: Männer: 50 m: 1. Wöckinger 6,1, 2. Kleiß (beide ULCL) 6,1 — 50 m Hürden: 1. Kreiner (ATSVL) 7,3, 2. R. Werthner (ULCL) 7,4 — **Männliche Jugend A:** 50 m: 1. Harucksteiner 6,2, 2. Lagler (ULCL) 6,2 — 50 m Hürden: 1. Lagler 7,6 — Hoch: 1. Schwarz (U. Schärding) 1,90 — **Männliche Jugend B:** Kugel: 1. Bruckschwaiger (ATSVL) 13,81 — **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Bruckschwaiger 14,04.

Frauen: 50 m: A-Finale: 1. Mühlbach 6,7, 2. Hözl 6,7, 3. Steininger (alle ULCL) 6,9 — B-Finale: 1. Danner (ATSVL) 7,1 — 50 m Hürden: 1. Danner 8,0, 2. Mühlbach 8,4 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,88, 2. Danner 13,08 — **Weibliche Jugend B:** 50 m: 1. I. Mair 7,1 — Kugel: 1. M. Mair (beide ATSVL) 12,52.

Robert Bruckschwaiger (Jg. 63) stieß am 16. Jänner in Passau die 4-kg-Kugel der Schüler 14,22 m!

Salzburg, 5. 2.: Männliche Jugend A: Hoch: 1. Schobesberger 1,89, 2. Josephu (beide U) 1,82 — **Männliche Jugend B:** Hoch: 1. Koller (ASV) 1,76.

Villach, 27. 2.: Männer: 40 m (ÖHB 4,8): A-Finale: 1. Präbering 5,2, 2. Kobau 5,2 — B-Finale: 1. Woschitz 5,2 — Hoch: 1. W. Gurker 1,83 — **Männliche Jugend:** 40 m: 1. Kobau 5,2, 2. Süßenbacher 5,5/VL 5,2 — **Frauen:** 40 m: 1. Petutschig 5,9, 2. Jerolitsch (alle KLC) 6,0/VL 5,9 — Hoch: 1. Altersberger (SGS Spittal) 1,55.

Verbandstag in den Landesverbänden

OBERÖSTERREICH

Am 15. Jänner wurde im Ursulinenhof in Linz mit dem Festakt „30 Jahre Landessportorganisation Oberösterreich – 30 Jahre OÖLV“ der 30. Ordentliche Verbandstag des Oberösterreichischen Leichtathletik-Verbandes abgehalten, dem als Vertreter des ÖLV Herr Otto Picha, der Nestor der Leichtathletik in diesem Bundesland, beiwohnte.

Nach 26 Jahren Tätigkeit im OÖLV, hievon 20 Jahre als dessen Präsident, gab Herr Hans Ressler aus Altersgründen seinen Rücktritt bekannt. Aus gleichen Gründen legte Herr Karl Almesberger sein Amt als Pressereferent zurück. Den beiden scheidenden Funktionären wurde der Dank des OÖLV für die von ihnen geleistete Arbeit ausgesprochen und die Ehrenpräsidentenschaft bzw. Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die durchgeführte Neuwahl brachte folgendes einhelliges Ergebnis:

Präsident: Erwin Kaufmann – Vizepräsident: LAbg. Max Lakitsch, Dr. Hans Tertschek, Herwig Schneider – Kassier: Otto Rampacher (Stellv. Ing. Dagobert Nestroj) – Schriftführer: Luise Lakitsch (Stellv. Peter Hiller) – Rechtsausschuß: Dr. Helmut Werthner – Männersportwart: Herwig Schneider – Frauensportwartin: Erika Grasser – Nachwuchssportwart: Horst Almesberger – Lehrwart und Statistiker: Willi Laimer – Melde- und Ordnungsreferent: Karl Aigner – Kampfrichterreferent: Walter Hofer – Gerätereferent: Ernst Steiner – Pressereferent: Eugen Harrucksteiner – Beiräte: Dir. Karl Buchner, Oblt. Richard Gollatsch, Florian Hehenberger, Dr. Helmut Lenz, Albert Maier – Rechnungsprüfer: Herbert Haunold, Ferdinand Pieterschek.

In seiner Antrittsrede stellte Herr Kaufmann das gemeinsame Wirken, um die Stellung des OÖLV als stärkster Landesverband Österreichs zu erhalten und die Pläne zur Realisierung des großangelegten Ausbauprogrammes der Sportanlagen Linzer Stadion, Ebensee, Attnang/Vöcklabruck, Steyr, Braunau/Ried/Schärding und Wels mit Kunststoffbahnen in den Mittelpunkt seiner neuen Aufgaben.

STEIERMARK

Auf dem 32. Ordentlichen Verbandstag des Steirischen Leichtathletik-Verbandes am 26. Februar in Graz wurde folgender neuer Vorstand gewählt:

Präsident: RA Dr. Hans Baier – Vizepräsidenten: Rudolf Neuwirth, Mag. Erich Koschar, Sepp Hirsch – Kassier: Hans Pötsch (Stellv. Ing. Jürgen Liebl) – Schriftführer: Nikolaus Bresnig (Stellv. Hertha Herzog) – StLV-Sportwart: Ing. Karl Margreitner – Kadersportwart: Otto-Leopold Klein – Wettkampfsportwart: Dr. Jul Haase – Frauensportwart: Hans Fluch – Jugendsportwart: Hubert König – Schülersportwart: Horst Mandl – Lehrwart: Helmut Grasser – Kampfrichterreferent: Dr. Hansjörg Frantz – Melde- und Ordnungsreferent: Julius Prebio – Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Johann Fleischhacker – Anlagenreferent: Prof. Walter Goetz – Referent für Elektronikanlagen: Alfred Habjanic – Gerätereferent: Helmut Berger – Sportarzt: Dr. Alfred Waier – Rechnungsprüfer: Ing. Franz Versnak, Anton Hofer – Verbandsrechtsausschuß: Edmund Cresnoverh, Dr. Ludwig Mayer, OLGR. Dr. Anton Rackl, Hofrat Dr. Karl Wüst.

Hochsprung-Olympiasieger Wszola in Hainfeld

Herrmann Neudolt verbesserte am 7. Mai in Hainfeld den Wiener Rekord im Kugelstoß von 17,38 m auf 17,47 m und schob sich damit an die 3. Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste vor (2 cm vor Hans Pötsch!). Weitere Ergebnisse: Männer: Diskus: 1. H. Matous 51,86 – Speer: 1. L. Varga 61,28 – Hammer: 1. Gassenbauer 56,58, 2. Jilek 51,66, 3. Graßhofer 50,76 – Frauen: Kugel: 1. Hofer 13,36, 2. Jagenbrein 12,90 – Diskus: 1. Jagenbrein 42,20, 2. Exl 36,80, 3. Berthold 36,26 – Speer: 1. Kaiser 43,70, 2. Bauer 38,52, 3. Simkovic 37,52.

Bei einem Testwettkampf im Hochsprung mit 5 Schritten Anlauf übersprangen Jaroslav Gwozdz, Olympiasieger Jacek Wszola (beide Polen) und Wolfgang Tschirk 2,05 m.

VORARLBERG

Am 20. Jänner wurde im Sporthotel Huber in Lustenau der Verbandstag des Vorarlberger Leichtathletik-Verbandes abgehalten, bei dem für 1977 und 1978 folgender VLV-Vorstand einhellig gewählt wurde:

Präsident: Detloff v. Schwerin – Vizepräsidenten: Erich Härle (Leiter der Sportkommission), Werner Ströhte (Leiter der Verwaltungskommission), Gerd Kremmel (Referent für Statistik) – Finanzreferent: Rudi Zesch – Referent für Spitzensport: Mag. Laurin Peter – Referentin für Nachwuchssport: Christl Gerhalter – Referent für Lehrwesen: Helmut Felder – Kampfrichterreferenten: Wilfried Hämmerle und Markus Kinzel – Melde- und Ordnungsreferent: Josef Urban – Protokollführung: Gottfried Ender – Aktivenvertreter: Hubert Peintner (Neubestellung beim IBL-Fünfländerkampf am 19. Mai durch die Aktiven).

WIEN

Am 21. Februar wurde im „Haus des Sports“ in Wien der Verbandstag 1977 des Wiener Leichtathletik-Verbandes abgehalten, bei dem die Wahl des neuen WLW-Vorstandes folgendes Ergebnis brachte:

Präsident: Dr. h. c. Felix Slavik – Vizepräsidenten: Roland Gusenbauer, Dkfm. Adolf Hübner, Herbert Tupy – Kassier: Erich Narz – Schriftführer: DI. Paul Stupetzky (Stellv. Mag. Alfred Paleczny) – Männersportwart: DI. Erik Würger – Frauensportwartin: Karoline Blalik – Sportwart für männliche Jugend: Dr. Wolfgang Titsch – Sportwart für weibliche Jugend: Werner Seyfried – Schülersportwart: Franz Nemejc – Melde- und Ordnungsreferent: Ludwig Niestelberger – Pressereferent: Leopold Kascha – Kampfrichterreferent: Leopold Hajek – Auslandsreferent: Walter Frisch – Gerätereferent: Reinhold Wotawa.

Der WLW-Verbandstag hob die bei den Wiener Staffelleistungen 1976 vom Schiedsrichter über die 4 x 100-m-Staffel der Frauen des ULC Wildschek (Sieg in 49,5) verhängte Disqualifikation auf und erklärte diese Staffel zum Wiener Meister. Die Disqualifikation war wegen der Abänderung der Aufstellung zwischen dem Vor- und dem Endlauf ausgesprochen worden. Diese ist nach Regel 33, Punkt 8, der ÖLV-Wettkampfbestimmungen nur mit Genehmigung des Schiedsrichters nach der Bescheinigung eines für die Veranstaltung bestimmten Arztes wegen Verletzung oder Erkrankung möglich. Nachdem sich kein Arzt auf dem Sportplatz befunden hatte, war der verletzungsbedingte Austausch dem Veranstaltungsleiter gemeldet und von diesem akzeptiert worden, nicht aber dem Schiedsrichter. Auch der Veranstaltungsleiter hatte den Schiedsrichter nicht informiert.

SPORT



46 52 10

PRÄSENTIERT
EIN KOM-
PLETTES
FREIZEIT-
PROGRAMM
VON UND
MIT

SPORTSCHUHE

1160 WIEN, OTTAKRINGER STRASSE 147

Allgemeine Bestimmungen

für sämtliche Österreichische Meisterschaften im Jahre 1977

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband (Verein) zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle Österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbe- reiche:

- a) Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen, steht der Veranstaltung vor und nimmt an den Siegerehrungen nach eigenem Wunsch teil.
- b) Der Vertreter der ÖLV-Sportkommission nimmt das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe vor, ebenso das Einteilen für die technischen Bewerbe, und bestimmt den Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf nach den jeweili- gen Gegebenheiten. Weiters steht er als ÖLV-Kontrollorgan dem Veranstalter beratend zur Seite.
- c) Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter über- wacht die Tätigkeit der Kampfgerichte im Hinblick auf die Einhal- tung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichter- referenten des betreffenden Landesverbandes beratend zur Seite. Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV- Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesver- bandes.

2. Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemel- deten österreichische Staatsbürger und Nichtstaatsbürger, letzte nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit min- destens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden aus- ländischen Grenzzollbezirk, sofern der betreffende Athlet nicht gleichzeitig während dieser Dauer eine Startberechtigung für einen ausländischen Verein besessen hat und bereits seit drei Jahren beim ÖLV gemeldet ist.

Für die Schülermeisterschaften beschränkt sich die Teilnahmebe- rechtigung auf die Jahrgänge 1963 und jünger, für die Jugend- meisterschaften auf die Jahrgänge 1959 und jünger, für die Juniorenmeisterschaften auf die Jahrgänge 1956 bis 1962.

Die Landesmeister sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung startberechtigt. Für alle übrigen Athlet(inn)en sind die in diesen „Allgemeinen Bestimmungen“ angeführten Mindestleistungen, die 1976 oder 1977 erreicht worden sein müssen, verpflichtend.

3. Nennungen:

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeform- blättern bis zum Nennungsschluß, jeweils der zweite den Meister- schaften vorausgehenden Dienstag (Poststempel!), wie folgt ver- sandt werden:

- Grünes Formblatt, für den ÖLV – an den ÖLV
- Gelbes Formblatt, für den durchführenden Verein – an den ÖLV
- Rosa Formblatt, für den durchführenden Verein – an den eigenen Landesverband, dessen Melde- und Ordnungsrefe- rent die Ordnungsmäßigkeit der Nennungen überprüft (der Landesverband zeichnet hierfür verantwortlich!) und dieses Formblatt bestätigt und korrigiert bis spätestens Montag (Poststempel!) der Meisterschaftswoche an den durchführen- den Verein weiterleiten muß
- Weißes Formblatt, als eigenes Belegexemplar – bleibt beim nennenden Verein.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt neben den vorgeschrie- benen Daten den Vermerk, wann und wo die verlangte Mindest- leistung erzielt wurde, zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderun- gen mit einem späteren Aufgabedatum als dem Nennungsschluß werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines aus- nahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen. Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichti- gung des Vereines abgewiesen und ein Verfahren durch Melde- und Ordnungsreferenten des betreffenden Landesverbandes ein- geleitet.

Bei Mannschaftsnennungen braucht keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, mit einer oder mehreren Mannschaften gewertet zu werden. Das Nenngeld für Mannschaf- ten wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftswertung rücker- stattet. Auch bei Staffelnennungen braucht keine namentliche Nen- nung zu erfolgen.

Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männer	Männl.		Frauen	Weibl.	
		Jun.	Jug.		Jun.	Jug.
100 m	11,0	11,3	11,3	12,4	12,8	12,8
	11,24e	11,54e	11,54e	12,64e	13,04e	13,04e
200 m	22,7	23,3	23,5	26,5	27,0	27,0
	22,94e	23,54e	23,74e	26,74e	27,24e	27,24e
400 m	51,0	53,0	53,5	64,0	64,0	64,0
	51,14e	53,14e	53,64e	61,14e	64,14e	64,14e
800 m	1:58,0	2:04,0	2:06,0	2:25,0	2:30,0	2:30,0
1500 m	4:05,0	4:15,0	4:20,0	5:30,0	k. M.	k. M.
3000 m	—	—	9:30,0	11:30,0	—	—
5000 m	15:35,0	k. M.	—	—	—	—
10000 m	32:50,0	—	—	—	—	—
100 m Hürden	—	—	—	16,0	17,0	17,0
	—	—	—	16,24e	17,24e	17,24e
110 m Hürden	16,2	17,0	17,0	—	—	—
	16,44e	17,24e	17,24e	—	—	—
400 m Hürden	58,0	62,0	62,0	k. M.	—	—
	58,14e	62,14e	62,14e	—	—	—
3000 m Hindernis	10:20,0	k. M.	—	—	—	—
Hoch	1,90	1,85	1,85	1,60	1,55	1,55
Weit	6,75	6,40	6,40	5,40	5,10	5,10
Stab	4,00	3,60	3,40	—	—	—
Drei	13,40	12,50	12,50	—	—	—
Kugel	14,00	12,50	12,50	11,20	10,00	10,00
Diskus	43,00	34,00	34,00	33,00	29,00	29,00
Speer	57,00	48,00	46,00	37,00	31,00	31,00
Hammer	46,00	30,00	30,00	—	—	—
4 x 100 m	45,0	46,0	46,0	53,0	54,0	54,0
	45,14e	46,14e	46,14e	53,14e	54,14e	54,14e

k. M. = keine Mindestleistung. Alle mit „e“ bezeichneten Min- destleistungen haben nur für die Beurteilung von vollelektronisch gemessenen Zeiten Gültigkeit!

Für die Österreichischen Juniorenmeisterschaften müssen auch von der männlichen Jugend die Mindestleistungen über Männer- hürden bzw. Männergeräten erzielt worden sein.

Für die Österreichischen Schülermeisterschaften gelten folgende Mindestleistungen: **Männliche Schüler:** 100 m 12,8, 800 m 2:30,0, 2000 m 7:00,0, 80 m Hürden 15,0, 4 x 100 m 56,0, 3 x 1000 m k. M., Hoch 1,50 m, Weit 5,20 m (Balken!), Stab Anfangshöhe 2,00 m, Kugel 10,20 m, Diskus 25,00 m, Speer 34,00 m – **Weibliche Schü- ler:** 100 m 13,6, 800 m 2:42,0, 80 m Hürden 15,0, 4 x 100 m 60,0, 3 x 800 m k. M., Hoch 1,40 m, Weit 4,60 m (Balken!), Kugel 8,80 m, Diskus 20,00 m, Speer 24,00 m.

4. Nenngeldüberweisung:

Die Überweisung des Nenngeldes, dessen Höhe der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen ist, hat gleichzeitig mit der schrift- lichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918 „Öster- reichischen Leichtathletik-Verband Wien“ zu erfolgen. Nennungen,

für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach dem jeweiligen Nennungsschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Meisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

5. Meldungen:

Alle Athlet(inn)en haben sich unaufgefordert bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich bei der Meldestelle zu melden. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich. Die Meldung der Staffeln muß bis spätestens eine Stunde vor Bewerbbeginn schriftlich erfolgen. Die Vereine werden ersucht, ihre Athlet(inn)en ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAV, Absätze 5 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung ohne Abmeldung) und 6 (Innenraum), hinzuweisen.

6. Verwendung eigener Sportgeräte:

Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen und in Ergänzung hierzu auf den Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1975, wonach eigene, vom Veranstalter geprüfte Speere im ÖLV-Bereich anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden brauchen.

Bei Kunststoffanlagen dürfen nur Spikes mit einer maximalen Dornenlänge von 6 mm verwendet werden!

7. Startnummern:

Die vom durchführenden Verein bzw. Landesverband ausgegebenen Startnummern sind von allen Athlet(inn)en gut sichtbar und unverändert in voller Größe zu tragen! Die Nichteinhaltung dieser Regel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich!

8. Zwischen- und Endläufe:

Der vom Vertreter der ÖLV-Sportkommission bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf muß vor dem Start vom Platzsprecher und vom Starter verkündet werden. Die Auslosung der Bahnen für alle Vor- und Zwischenläufe erfolgt durch die Wettkampfleitung. Die Bahnen für die Endläufe werden von den qualifizierten Athleten bei der Meldestelle selbst gelost. Entfallen die Vor- und Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt. Entfallen bei den Sprintbewerben (100 m, 200 m, 110 m Hürden bzw. 100 m Hürden) die Zwischenläufe, finden die Endläufe bei den Meisterschaften der Allgemeinen Klasse zum Zeitpunkt des Endlaufes, bei allen anderen Meisterschaften jedoch zum Zeitpunkt der Zwischenläufe statt.

9. Wertung:

Ein Meistertitel wird sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung nur vergeben, wenn am betreffenden Bewerb mindestens drei ordnungsgemäß gemeldete Athlet(inn)en bzw. Mannschaften teilgenommen und diesen auch beendet haben. Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet.

10. Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird jeweils am Ort der Meisterschaften verkündet. Die Siegerehrungen finden jedoch grundsätzlich sofort nach Abschluß eines jeden Bewerbes statt. Die ersten sechs Plazierten haben sich hierfür bereit zu halten.

11. Plaketten und Preise:

Der Sieger eines jeden Bewerbes (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die vom BMfUK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille – die Überreichung erfolgt durch einen Vertreter des BMfUK oder der BSO – und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Sieger eines jeden Bewerbes der Österreichischen Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. Bronze. Die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) erhalten außerdem die Leistungsbestätigung des ÖLV. Eventuelle Ehren- und Erinnerungspreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Fahrtzuschuß:

Gemäß § 9 (Spesenzuschüsse) der Finanzordnung des ÖLV wird den ersten 6 Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten 3 Staffeln und den Angehörigen der 3 bestplatzierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Vereines und dem Austragungsort der Meisterschaften wie folgt gestaffelt ist:

km-Entfernung	Fahrtzuschuß	km-Entfernung	Fahrtzuschuß
1–50 km	S 50,—	501–550 km	S 260,—
51–100 km	S 70,—	551–600 km	S 280,—
101–150 km	S 90,—	601–650 km	S 300,—
151–200 km	S 110,—	651–700 km	S 310,—
201–250 km	S 130,—	701–750 km	S 320,—
251–300 km	S 160,—	751–800 km	S 330,—
301–350 km	S 180,—	801–850 km	S 340,—
351–400 km	S 200,—	851–900 km	S 350,—
401–450 km	S 230,—	901–950 km	S 360,—
451–500 km	S 240,—	951–1000 km	S 370,—

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

13. Österreichischer Cup:

Alle Plazierungen auf den Plätzen 1 bis 6 zählen für den Österreichischen Cup, ausgenommen hiervon sind die Plazierungen bei den Mannschaftswertungen. Der Berechnungsmodus wurde in der „Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 3/74, Seite 11, veröffentlicht.

14. Haftungsschluß:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

Die ÖLV-Sportkommission teilt mit

Bundesländer-Vergleichskampf

Die in Nummer 3/4/76 der „Österreichischen Leichtathletik“ angeführten Bestimmungen haben laut Beschluß der Sportkommission des ÖLV 1977 mit folgenden Ergänzungen Gültigkeit:

- Das 10-km-Bahngehen der Männer bleibt weiterhin Rahmenbewerb (außerhalb der Wertung)!
- In das Programm der männlichen Jugend wird der Dreisprung hinzugenommen.

Der Bundesländer-Vergleichskampf der Allgemeinen Klasse geht am 18./19. Juni 1977 in Klagenfurt in Szene. Die Quartierbestellungen sind von den Landesverbänden ehebaldigst an Herrn Direktor Ewald Bernthaler, Bahnhofstraße 20, 9020 Klagenfurt, zu richten. Der Zeitplan geht den Landesverbänden direkt zu.

Österreichische Mannschaftsmeisterschaft

Der Austragungsmodus ist in Nummer 3/4/76 der „Österreichischen Leichtathletik“ enthalten. Zum Punkt 7 der darin enthaltenen Bestimmungen (Endrunde – Österreichischer Mannschaftspokal) gibt die Sportkommission des ÖLV bekannt, daß die Wertung der Ergebnisse der Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse nur für die Qualifikation zu dieser Endrunde erfolgen kann, nicht aber für die ÖMM-Reihung! Um übersichtliche ÖMM-Berichte, die den M- und O-Referenten der Landesverbände eine leichte Kontrolle ermöglichen, wird gebeten.

Österreichische Crosslaufmeisterschaften

Die Mannschaftswertung der männlichen Schüler bei den Österreichischen Crosslauf-Meisterschaften wurde vom Vorstand des ÖLV auf Grund der bis 30. April 1977 gültigen Wettkampfbestimmungen (Zeitmessung in Fünftelsekunden auf Strecken über eine Meile) wie folgt korrigiert: 1. DSG Vorarlberg 25:09,2, 2. DSG Maria Elend 25:09,2. Bei Gleichzeitigkeit entscheidet die Summe der Plazierungen (30:33).

Osterreichische Schülerbestenliste 1976

März - Schüler:

100 m:

11,88 Bauer ... 62
 11,91 Ebrus ... Kar...
 12,13 Neidhart, Herv... 62
 12,17 Kautschitz Ewald, 62
 12,19 Planer Franz, 62
 12,0 Tatzer Gerhard, 62
 12,23 Berghofer Günther, 62
 12,24 Markowitsch Alfred, 62
 12,28 Reiter Gerhard, 62
 12,1 Raimund Werner, 62
 12,30 Bartl Hans, 62
 12,34 Zlattinger Manfred, 62
 12,1 Bierbaumer Stefan, 62
 12,2 Christ Reinhard, 62
 12,2 Sterrer Franz, 62
 12,2 Konrad Günther, 62
 12,40 Sonleitner Otto, 62
 12,1 Reinbacher Thomas, 62
 12,2 Föger Gerhard, 62
 12,44 Gutmann Udo, 62
 12,2 Sinzinger Günther, 62
 12,2 Baier Manfred, 62
 12,2 Merker Harald, 64

Badener AC
 ATV Neunkirchen
 ULC Weinviertel
 SSV Bruckner
 ULC Hirtenberg
 ÖTB Wien
 ULC De Beukelaer
 ATV Feldkirchen
 LAG Ried
 SV Lochau
 ATV Ternitz
 SGS Spittal
 TI-Raiffeisen
 SV Reutte
 LCA doubrava
 TS Hörbranz
 U. Böheimkirchen
 U. Purgstall
 IAC-Marker
 ATUS Bruck
 ATSV Linz-Sparkasse
 LCA doubrava
 TV Perchtoldsdorf

80 m Hürden:

12,19 Markowitsch Alfred, 62
 12,21 Sterrer Franz, 62
 12,39 Gius Christian, 62
 12,63 Palz Siegfried, 62
 12,4 Zwolanek Georg, 62
 12,65 Poizer Haymo, 63
 12,6 Diex Manfred, 62
 12,6 Vetter Stefan, 62
 12,80 Pichler Gerd, 62
 12,82 Sommer Martin, 62
 12,7 Reiter Gerhard, 62
 12,8 Koch Michael, 63
 13,02 Unger Joachim, 62
 13,03 Greber Hermann, 62
 13,05 Schwarz Georg, 62
 13,08 Wagner Gernot, 62
 13,15 Bierbaumer Stefan, 62
 13,0 Sonleitner Otto, 63
 13,0 Raimund Werner, 62
 13,0 Slach Hannes, 62
 13,21 Stummer Alfred, 62

ATV Feldkirchen
 LCA doubrava
 KSO feh Ortman
 SSV Bruckner
 UKS Wien
 ULC Weinviertel
 HCK-Semmelrock
 DSG Vorarlberg
 Union West-Wien
 SSV Bruckner
 LAG Ried
 SV Reutte
 SSV Bruckner
 TS Hard
 SSV Bruckner
 SSV Bruckner
 TI-Raiffeisen
 U. Böheimkirchen
 SV Lochau
 ULC Wildschek
 ULC Wildschek

Hoch:

1,79 Sterrer Franz, 62
 1,78 Schmidt Josef, 62
 1,70 Koller Herbert, 62
 1,70 Mitter Gernot, 62
 1,70 Schlögl Günther, 62
 1,69 Reiter Gerhard, 62
 1,68 Greber Hermann, 62
 1,66 Raggl Dieter, 62
 1,65 Vetter Stefan, 62
 1,65 Pichler Gerd, 62
 1,65 Gallisir Rudolf, 63
 1,64 Polzer Haymo, 63
 1,63 Bader Manfred, 62
 1,62 Brugger Michael, 62
 1,61 Hauptmann Peter, 62
 1,60 Slach Hannes, 62
 1,60 Meth Robert, 62
 1,60 Sturm Herbert, 62
 1,60 Koch Michael, 63
 1,60 Pointner Helmut, 62

LCA doubrava
 U. Leibnitz
 ASV Salzburg
 ULC Linz-Oberbank
 ULC Wildschek
 LAG Ried
 TS Hard
 LC Tirol
 DSG Vorarlberg
 Union West-Wien
 ULC Hirtenberg
 ULC Weinviertel
 SSV Bruckner
 ESV Saalfelden
 U. Purgstall
 ULC Wildschek
 IAC-Marker
 IAC-Marker
 SV Reutte
 TI-Raiffeisen

800 m:

2:09,21 Lang Karl-Heinz, 62
 2:10,4 Susnik Diethard, 62
 2:10,81 Kautschitz Ewald, 62
 2:10,98 Perzi Harald, 62
 2:12,2 Forster Günther, 62
 2:12,3 Hackl Markus, 62
 2:12,77 Pernikarz Max, 62
 2:13,2 Reitbauer Andreas, 62
 2:13,80 Markowitsch Alfred, 62
 2:14,6 Zwolanek Georg, 62
 2:15,02 Kropiunig Herbert, 62
 2:15,07 Baier Manfred, 62
 2:15,43 Preindl Dieter, 62
 2:16,2 Zeilermayer Hermann, 63
 2:16,5 Fida Erwin, 62
 2:16,8 Schwarzenpoller Peter, 64
 2:17,7 Maier Roland, 62
 2:18,0 Gasteiger Martin, 62
 2:18,2 Noggler Michael, 63
 2:18,24 Meinhardt Hans, 62

UKJ Wien
 MLG-Sparkasse
 SSV Bruckner
 TS Jahn Lustenau
 SV Lochau
 SV Breitenbach
 WSV Frantschach
 TV St. Pölten
 ATV Feldkirchen
 UKS Wien
 ASKÖ Villach
 LCA doubrava
 LCA Umdasch
 SK Amateure Steyr
 Reichsbund
 U. St. Pölten
 DSG Vorarlberg
 TI-Raiffeisen
 SSV Bruckner
 KAC-Kirchbaumer

Weit:

5,85 Sterrer Franz, 62
 5,85 Markowitsch Alfred, 62
 5,76 Reiter Gerhard, 62
 5,74 Zlattinger Manfred, 62
 5,68 Christ Reinhard, 62
 5,67 Greber Hermann, 62
 5,59 Bartl Hans, 62
 5,54 Monger Thomas, 62
 5,51 Cemy Herbert, 62
 5,49 Melcher Michael, 62
 5,48 Vetter Stefan, 62
 5,46 Koller Herbert, 62
 5,45 Wurzer Franz, 62
 5,45 Dürnberger Peter, 62
 5,42 Stummer Alfred, 62
 5,41 Mitterböck Alfred, 62
 5,41 Waltenspiel Stefan, 62
 5,40 Pichler Gerd, 62
 5,40 Freudenberger Josef, 62
 5,39 Föger Gerhard, 62

LCA doubrava
 ATV Feldkirchen
 LAG Ried
 SGS Spittal
 SV Reutte
 TS Hard
 ATV Ternitz
 U. Saizburg
 UKS Wien
 KLC
 DSG Vorarlberg
 ASV Salzburg
 TV Fürstenfeld
 U. Salzburg
 ULC Wildschek
 ATUS Bruck
 LCA doubrava
 Union West-Wien
 ULC Weinviertel
 IAC-Marker

2.000 m:

6:20,0 Eder Manfred, 62
 6:23,4 Nöbauer Christian, 62
 6:23,6 Hackl Markus, 62
 6:25,0 Forster Günther, 62
 6:25,6 Preindl Dieter, 62
 6:30,0 Melcher Adi, 63
 6:30,4 Reitbauer Andreas, 62
 6:32,4 Scheibelhofer Hermann, 62
 6:33,4 Perzi Harald, 62
 6:34,0 Zak Franz, 62
 6:34,0 Schauer Alois, 62
 6:39,6 Gschwentner Johann, 63
 6:40,2 Zeilermayer Hermann, 63
 6:41,0 Schwarzenpoller Peter, 64
 6:41,0 Hörmann Richard, 62
 6:41,4 Safran Heinz, 63
 6:42,0 Noggler Michael, 63
 6:45,4 Luxner Walter, 63
 6:45,8 Karlsböck Rudolf, 62
 6:45,8 Hölbling Franz, 62

ASKÖ Villach
 ÖTB Salzburg
 SV Breitenbach
 SV Lochau
 ULC Weinviertel
 DSG Maria Elend
 TV St. Pölten
 TS Hartberg
 TS Jahn Lustenau
 SVS Schwechat
 ÖTB Oberösterreich
 SV Breitenbach
 SK Amateure Steyr
 U. St. Pölten
 LAC Bischofshofen
 DSG Maria Elend
 SSV Bruckner
 LC Tirol
 ULC Linz-Oberbank
 MLG-Sparkasse

Stabhoch:

3,20 Palz Siegfried, 62
 3,10 Fehringer Hermann, 62
 2,80 Klocker Robert, 62
 2,80 Schmidt Josef, 62

SSV Bruckner
 LCA Umdasch
 ATSV Linz-Sparkasse
 U. Leibnitz

2,80 Leppe Gerald, 62
 2,60 Samitz Michael, 62
 2,60 Pichler Gerd, 62
 2,50 Huber Fritz, 62
 2,50 Pfeifenberger Michael, 63
 2,40 Temper Gustav, 62
 2,40 Reiter Gerhard, 62
 2,35 Knöppel Michael, 63
 2,30 Messner Harald, 64
 2,20 Loiskandl Josef, 63
 2,20 Wallner Friedrich, 62
 2,20 Bartl Erwin, 63
 2,10 Sonnleitner Otto, 62
 2,10 Friedrich Heinz, 64
 2,00 Schneider Peter, 62
 1,90 Madzunkov Stefan, 62
 1,90 Henz Martin, 62
 1,90 Zarre Ronald, 63
 1,90 Krammer Erich, 64

SSV Bruckner
 SGS Spittal
 Union West-Wien
 DSG Vorarlberg
 SSV Bruckner
 U. Purgstall
 LAG Ried
 OTB Penzing-Hietzing
 SGS Spittal
 U. St. Pölten
 SSV Bruckner
 U. St. Pölten
 U. Böhheimkirchen
 ULC Hirtenberg
 SGS Spittal
 UKJ Wien
 DSG Vorarlberg
 SGS Spittal
 ULC Hirtenberg

Kugel:

14,45 Romagna Enrico, 62
 12,83 Bruckschwaiger Robert, 63
 12,78 Pichler Gerd, 62
 12,50 Polzer Haymo, 63
 12,47 Reich Christian, 62
 12,34 Temper Gustav, 62
 12,29 Liedl Christian, 62
 12,28 Surek Peter, 62
 12,15 Psenicnik Rainer, 63
 12,01 Hauptmann Peter, 62
 11,85 Vetter Stefan, 62
 11,74 Krimbacher Andreas, 62
 11,67 Tossel Günther, 62
 11,46 Slach Hannes, 62
 11,42 Haid Reinhold, 63
 11,41 Krottendorfer Ernst, 64
 11,39 Greber Hermann, 62
 11,25 Farkas Erich, 62
 11,09 Wagner Gernot, 62
 11,05 Mitterböck Alfred, 62

DSG Vorarlberg
 ATSV Linz-Sparkasse
 Union West-Wien
 ULC Weinviertel
 ATSV Ranshofen
 U. Purgstall
 U. Katsdorf
 SVS Schwechat
 ATUS Gratkorn
 U. Purgstall
 DSG Vorarlberg
 ATUS Hainfeld
 ATSV Linz-Sparkasse
 ULC Wildschek
 SGS Spittal
 UAB Wien
 TS Hard
 ULC Wildschek
 SSV Bruckner
 KSV-VEW



Siegerehrung bei den Österreichischen Schülermeisterschaften – Kugelstoß: 1. Enrico Romagna, 2. Peter Surek, 3. Robert Bruckschwaiger, 4. Andreas Krimbacher. Die Siegerehrung nahm ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth vor. Foto: Gerd Kremmel

Diskus:

42,62 Romagna Enrico, 62
 41,88 Tossel Günther, 62
 41,66 Surek Peter, 62
 40,30 Reich Christian, 62
 37,78 Bruckschwaiger Robert, 63
 37,60 Vetter Stefan, 62
 36,86 Hetlinger Günther, 62
 36,42 Bierbaumer Stefan, 62
 34,96 Pühringer Herbert, 62
 33,96 Moser Christoph, 62
 33,42 Farkas Erich, 62
 33,28 Pichler Gerd, 62
 33,18 Walzer Gernot, 64
 32,80 Hellerschmid Gerald, 62
 32,80 Nebi Christian, 64
 32,80 Widmann Hans, 62
 32,56 Matous Johann, 63
 32,36 Vatschger Herbert, 63
 32,34 Lackner Reinhard, 62
 32,32 Eigentler Peter, 64

DSG Vorarlberg
 ATSV Linz-Sparkasse
 SVS Schwechat
 ATSV Braunau
 ATSV Linz-Sparkasse
 DSG Vorarlberg
 KSO feh Ortman
 TI-Raiffeisen
 ATUS Leobersdorf
 SV Brixlegg
 ULC Wildschek
 Union West-Wien
 Badener AC
 TV St. Pölten
 ATSV Linz-Sparkasse
 LC Tirol
 UAB Wien
 MLG-Sparkasse
 ATSV Linz-Sparkasse
 IAC-Marker

38,88 Gstöhl Andreas, 62
 38,78 Greber Hermann, 62
 38,76 Pröll Erwin, 63
 38,54 Jettmar Werner, 62
 38,28 Palz Siegfried, 62
 37,96 Lackner Reinhard, 62
 37,74 Sinzinger Günther, 62

DSG Vorarlberg
 TS Hard
 SVS Schwechat
 UKS Wien
 SSV Bruckner
 ATSV Linz-Sparkasse
 ATSV Linz-Sparkasse

Speer:

50,84 Tossel Günther, 62
 46,42 Konrad Günther, 62
 45,46 Wagner Gernot, 62
 45,40 Pichler Gerd, 62
 43,96 Zwolanek Georg, 62
 43,08 Frischenschlager Heinz, 62
 42,46 Bodenmüller Klaus, 62
 42,18 Schießling Ernst, 62
 41,50 Koller Herbert, 62
 40,92 Liedl Christian, 62
 40,58 Hetlinger Günther, 62
 39,54 Romagna Enrico, 62
 39,04 Vatschger Herbert, 63

ATSV Linz-Sparkasse
 TS Hörbranz
 SSV Bruckner
 Union West-Wien
 UKS Wien
 ULC De Beukelaer
 TS Rankweil
 U. Salzburg
 ASV Salzburg
 U. Katsdorf
 KSO feh Ortman
 DSG Vorarlberg
 MLG-Sparkasse

4 x 100 m:

48,0 UKS Wien I
 Schindl, 62 - Jettmar, 62 - Pahr, 62 - Cerny, 62
 49,06 LCA doubrava
 Baier, 62 - Waltenspiel, 62 - Hofmann, 62 - Sterrer, 62
 49,27 TI-Raiffeisen
 Pointner, 62 - Linsberger, 62 - Hell, 62 - Bierbaumer, 62
 50,30 SSV Bruckner-Graz
 Kautschitz, 62 - Sommer, 62 - Palz, 62 - Wagner, 62
 50,46 ULC Weinviertel
 Poizer, 63 - Neidhart, 62 - Valentin, 63 - Freudenberger, 62
 50,56 DSG Vorarlberg
 Gstöhl, 62 - Vetter, 62 - Böhler, 62 - Maier, 62
 50,57 ESV Saalfelden
 Volker, 62 - Brugger, 62 - Gaugeler, 63 - Hirschbichler, 63
 50,5 ULC Wildschek
 Willenig, 62 - Stummer, 62 - Schlögl, 62 - Slach, 62
 51,33 ATV Feldkirchen
 Santner, 62 - G. Leibetseder, 62 - H. Leibetseder, 63 - Markowitsch, 62
 51,4 UKS Wien II
 Tauber, 62 - Wurth, 62 - Müllner, 62 - Brjzek, 62

3 x 1.000 m:

8:57,8	SSV Bruckner Graz I Pfeifenberger, 63 - Noggler, 63 - Kautschitz, 62
9:10,8	DSG Vorarlberg Mathis, 62 - Olz, 63 - Mair, 62
9:13,2	ULC Weinviertel Neidhart, 62 - Preindl, 62 - Polak, 63
9:16,2	ASKÖ Villach Oberrauner, 65 - Kropiunig, 62 - Eder, 62
9:19,0	ULC Linz-Oberbank Karlsböck, 62 - Reisinger, 63 - Kampfl, 62
9:26,8	LCA doubrava Feigl, 62 - Baier, 62 - Nobis, 62
9:33,4	SV Breitenbach J. Gschwendtner, 63 - Hackl, 62 - R. Gschwendtner, 62
9:34,2	SSV Bruckner Graz II Schwarz, 62 - Habjanic, 63 - Houtz, 63
9:37,8	DSG Maria Elend-Elementar Staudmann, 63 - Saifron, 63 - Meicher, 63
9:39,2	Klagenfurter LC Meicher, 62 - Könetter, 62 - Hartung, 62

Sechskampf:

5331e	Sterrer Franz, 62 12,44 - 10,28 - 1,79 - 12,21 - 36,82 - 2:53,7	LCA doubrava
5095e	Reiter Gerhard, 62 12,28 - 10,86 - 1,67 - 13,11 - 36,36 - 3:01,6	LAG Ried
5114	Zwolaneck Georg, 62 12,4 - 11,04 - 1,48 - 12,4 - 41,40 - 2:56,0	UKS Wien
5038e	Pichler Gerd, 62 13,30 - 11,70 - 1,64 - 13,26 - 45,40 - 3:03,3	Union-West-Wien
5049	Greber Hermann, 62 12,8 - 11,39 - 1,68 - 12,9 - 38,68 - 3:07,3	TS Hard
4803e	Markowitsch Alfred, 62 12,28 - 8,12 - 1,55 - 12,19 - 26,00 - 2:53,5	ATV Feldkirchen
4835	Koller Herbert, 62 12,8 - 9,97 - 1,61 - 13,8 - 41,50 - 3:07,1	ASV Salzburg
4743e	Palz Siegfried, 62 13,10 - 9,62 - 1,55 - 12,70 - 38,28 - 3:10,3	SSV Bruckner
4746	Vetter Stefan, 62 12,5 - 10,80 - 1,65 - 12,6 - 36,22 - 3:45,7	DSG Vorarlberg
4635e	Wagner Gernot, 62 13,02 - 10,84 - 1,55 - 13,34 - 38,20 - 3:26,4	SSV Bruckner
4681	Raimund Werner, 62 12,4 - 9,19 - 1,45 - 13,0 - 34,50 - 3:06,5	SV Lochau
4576e	Pfeifenberger Michael, 63 13,71 - 10,80 - 1,50 - 13,77 - 35,22 - 3:02,8	SSV Bruckner
4571e	Diex Manfred, 62 12,88 - 7,58 - 1,55 - 13,05 - 32,10 - 3:02,6	HCK-Semmelrock
4588	Sonnleitner Otto, 62 12,5 - 9,65 - 1,40 - 13,1 - 30,72 - 3:04,4	U. Böheimkirchen
4445e	Stummer Alfred, 62 12,81 - 7,99 - 1,55 - 13,21 - 30,66 - 3:16,1	ULC Wildschek
4465	Forster Günther, 62 13,6 - 9,13 - 1,50 - 13,7 - 31,76 - 2:57,9	SV Lochau
4463	Hetlinger Günther, 62 13,0 - 10,34 - 1,48 - 13,3 - 35,98 - 3:32,1	KSO feh Ortmann
4401e	Schlögl Günther, 62 12,9 - 9,64 - 1,66 - 13,8 - 29,22 - 3:29,8	ULC Wildschek
4399e	Schmidt Josef, 62 13,25 - 9,24 - 1,67 - 13,44 - 25,78 - 3:23,9	U. Leibnitz
	Gius Christian, 62 13,61 - 9,34 - 1,40 - 13,17 - 32,38 - 3:03,7	KSO feh Ortmann

mit mehr als 4 m/Sekunde Rückenwind:

4798	Diex Manfred, 62 12,3/RW 4,3 - 7,84 - 1,59 - 12,6 - 29,10 - 2:55,8	HCK-Semmelrock
4607	Meinhardt Hans, 62 12,2/RW 4,3 - 9,79 - 1,30 - 14,2 - 34,84 - 2:54,2	KAC-Kirchbaumer
4570	Melcher Michael, 62 12,2/RW 4,3 - 9,58 - 1,53 - 13,7 - 27,14 - 3:12,8	KLC

2.000 m Bahngehen:

10:54,0	Wallner Christian, 64	Spittaler TV
11:11,6	Vondrak Klaus, 65	Spittaler TV
11:13,8	Arztmann Walter, 66	Spittaler TV
11:27,2	Kahofer Karl, 62	MLG-Sparkasse
11:41,2	Toporek Manfred, 62	UKJ Wien
		WAT

5.000 m Bahngehen:

28:35,2	Arztmann Walter, 66	Spittaler TV
28:46,2	Vondrak Klaus, 65	Spittaler TV
28:46,6	Wallner Christian, 64	Spittaler TV
29:27,2	Toporek Paul, 62	UKJ Wien
29:34,4	Kahofer Karl, 62	MLG-Sparkasse
29:35,8	Möstl Gerhard, 63	MLG-Sparkasse

Weibliche Schüler:

100 m:

12,6	Aigner Eveline, 62	TI-Raiffeisen
12,6	Heim Isoide, 62	U. St. Pölten
12,93	Kiki Andrea, 63	ULC De Beukelaer
12,8	Lausmann Gabi, 62	TS Dornbirn
12,8	Stutz Christine, 63	ULC Mäser
12,8	Holzinger Gabi, 62	U. St. Pölten
12,9	Zerlauth Anita, 62	TS Hohenems
12,9	Obexer Manuela, 62	LC Irol
12,9	Kleindl Ulrike, 63	ULC De Beukelaer
13,0	Rohrbacher Isabella, 62	IAC-Marker
13,0	Rettich, Iris, 62	ULC Oberbank
13,0	Pichler Eva, 62	ULC Oberbank
13,0	Lipcsik Eva, 62	ULC Hirtenberg
13,37	Mendel Doris, 62	Cricket
13,1	Hölbling Dorli, 62	MLG-Sparkasse
13,1	Konrad Andrea, 62	TS Dornbirn
13,40	Drochter Hanni, 62	SVS Schwechat
13,47	Haase Birgit, 62	ATG
13,47	Pichler Martina, 62	HCK-Semmelrock
13,2	Frizzi Ulla, 62	IAC-Marker

800 m:

2:17,23	Kienberger Eveline, 63	WSV Frantschach
2:19,89	Gallauer Sabine, 63	ATSV Braunau
2:22,6	Krenn Gabi, 62	LCA doubrava
2:25,4	Kaiblinger Elisabeth, 63	U. St. Pölten
2:25,65	Hofstätter Maria, 62	ULC Oberbank
2:26,0	Deutsch Anita, 62	SV Reutte
2:26,5	Heim Isoide, 62	U. St. Pölten
2:26,55	Drochter Hanni, 62	SVS Schwechat
2:27,3	Diem Gabi, 62	ULC Mäser
2:27,3	Konrad Andrea, 62	TS Dornbirn
2:28,8	Birk Christine, 65	ULC Mäser
2:29,18	Eiginger Ingrid, 62	LCA Umdasch
2:29,74	Smolle Heidi, 62	DSG Maria Elend
2:30,0	Bagyura Cornelia, 63	SVS Schwechat
2:31,61	Obiltschnig Gabi, 64	DSG Maria Elend
2:32,2	Licka Elisabeth, 63	ULC Mäser
2:32,2	Aigner Eveline, 62	TI-Raiffeisen
2:32,3	Stutz Christine, 63	ULC Mäser
2:32,7	Schalk Ingrid, 63	ULC Oberbank
2:33,4	Horak Silvia, 63	UKS Wien

80 m Hürden:

12,24	Kiki Andrea, 63	ULC De Beukelaer
12,37	Zerlauth Anita, 62	TS Hohenems
12,73	Molnar Vera, 62	ULC De Beukelaer
12,79	Rohrbacher Isabella, 62	IAC-Marker
13,04	Michenthaler Eveline, 62	ATV Feldkirchen
13,13	Werthner Barbara, 62	ULC Oberbank
13,16	Beydi Petra, 62	Reichsbund
13,16	Eiginger Ingrid, 63	LCA Umdasch
13,20	Lässer Ulrike, 62	TS Bregenz
13,22	Helfenbein Regina, 62	TS Hohenems
13,30	Altersberger Barabara, 63	SGS Spittal
13,35	Aigner Eveline, 62	TI-Raiffeisen
13,2	Mendel Doris, 62	Cricket
13,2	Stutz Christine, 63	ULC Mäser
13,53	Hölbling Dorli, 62	MLG-Sparkasse
13,66	Kleindl Ulrike, 63	ULC De Beukelaer
13,5	Diem Gabi, 62	ULC Mäser
13,73	Frizzi Ulla, 62	IAC-Marker
13,75	Pichler Eva, 62	ULC Oberbank
13,6	Puschnigg Helga, 63	Reichsbund

Hoch:

1,70 Zerlauth Anita, 62
1,61 Lausmann Gabi, 62
1,60 Rohrbacher Isabella, 62
1,60 Helfenbein Regina, 62
1,55 Hopfgartner Gabi, 62
1,55 Hölbling Dorli, 62
1,53 Humpel Brigitte, 62
1,53 Altersberger Barbara, 63
1,53 Aigner Eveline, 62
1,52 Puschnigg Helga, 63
1,50 Unterlerchner Margret, 62
1,50 Schedler Astrid, 62
1,50 Zimmermann Beatrix, 62
1,49 Gastl Kathi, 63
1,49 Meran Karin, 63
1,48 Gastgeber Barbara, 65
1,47 Rupp Gabi, 63
1,46 Molnar Vera, 62
1,46 Herzog Sieglinde, 62
1,46 Hutticher Claudia, 62
1,46 Schobersberger Burgi, 62
1,46 Beydi Petra, 62
1,46 Pichler Eva, 62

Weit:

5,66 Zerlauth Anita, 62
5,28 Molnar Vera, 62
5,27 Rohrbacher Isabella, 62
5,11 Hölbling Dorli, 62
5,10 Humpel Brigitte, 62
5,09 Michenthaler Eveline, 62
5,08 Altersberger Barbara, 63
5,07 Mendel Doris, 62
5,04 Helfenbein Regina, 62
4,98 Haase Birgit, 62
4,96 Krug Susanne, 62
4,96 Frizzi Ulla, 62
4,94 Schedler Astrid, 62
4,92 Pichler Eva, 62
4,91 Schiffer Angelika, 62
4,91 Obexer Manuela, 62
4,90 Vorreiter Grete, 62
4,88 Zankl Ulrike, 62
4,87 Gschwendtner Edith, 63
4,82 Zimmermann Beatrix, 62
4,82 Kiki Andrea, 63
4,82 Unterlercher Margret, 62

mit Zonenabsprung:

5,10 Lausmann Gabi, 62
4,92 Konrad Andrea, 62

Kugel, 3 kg:

11,58 Mair Monika, 62
11,02 Lichtenberger Barbara, 62
10,71 Hölbling Dorli, 62
10,62 Lehner Karin, 62
10,50 Niederl Gabi, 62
10,49 Rupp Gabi, 63
10,28 Zerlauth Anita, 62
10,04 Altersberger Barbara, 63
10,00 Holzinger Gabi, 62
9,94 Kleindl Ulrike, 63
9,80 Mendel Doris, 62
9,75 Düringer Eva, 62
9,70 Korinek Vera, 62
9,65 Gleich Sabine, 63
9,65 Hopfgartner Gabi, 62
9,63 Staufer Andrea, 62
9,58 Pichler Martina, 62
9,56 Oppeneigner Karin, 62
9,50 Strobl Helga, 62
9,48 Unterlercher Margret, 62

Diskus, 1 kg:

33,20 Gleich Sabine, 63
29,48 Lichtenberger Barbara, 62
27,46 Martinuzzi Marion, 63
27,30 Pichler Martina, 62

TS Hohenems
TS Dornbirn
IAC-Marker
TS Hohenems
SGS Spittal
MLG-Sparkasse
TI-Raiffeisen
SGS Spittal
TI-Raiffeisen
Reichsbund
IAC-Marker
ULC Mäser
TS Bregenz
LC Tirol
SV Brixlegg
ULC De Beukelaer
UKS Wien
ULC De Beukelaer
ESV Saalfelden
U. Salzburg
U. Salzburg
Reichsbund
ULC Oberbank

TS Hohenems
ULC De Beukelaer
IAC-Marker
MLG-Sparkasse
TI-Raiffeisen
ATV Feldkirchen
SGS Spittal
Cricket
TS Hohenems
ATG
IAC-Marker
IAC-Marker
ULC Mäser
ULC Oberbank
A. Marchtrenk
LC Tirol
A. Ranshofen
ÖTB Wien
A. Kematen
TS Bregenz
ULC De Beukelaer
IAC-Marker

TS Dornbirn
TS Dornbirn

ATSV Sparkasse
ULC Mäser
MLG-Sparkasse
SK VÖEST Linz
MLG-Sparkasse
UKS Wien
TS Hohenems
SGS Spittal
U. St. Pölten
ULC De Beukelaer
Cricket
TS Fussach
ULC Hirtenberg
LCA Umdasch
SGS Spittal
ATV Neunkirchen
HCK-Semmelrock
ATSV Sparkasse
SVS Schwechat
IAC-Marker

LCA Umdasch
ULC Mäser
ATSV Longlife
HCK-Semmelrock

26,98 Korinek Vera, 62
26,52 Kaiser Edith, 62
26,40 Hopfgartner Gabi, 62
26,28 Mair Monika, 62
26,00 Altersberger Barbara, 63
24,62 Hochstrasser Inge, 62
23,98 Staufer Andrea, 62
23,94 Scheuhammer Helga, 62
23,88 Nunberg Brigitte, 62
23,56 Niederl Gabi, 63
23,42 Oppeneigner Karin, 62
23,36 Düringer Evi, 62
23,16 Rausch Isabella, 62
23,12 Bader Karin, 63
22,98 Allram Monika, 63

Speer, 600 g

35,66 Hopfgartner Gabi, 62
32,64 Düringer Eva, 62
30,92 Hochstrasser Inge, 62
30,04 Huber-Rieder Gabi, 62
28,78 Staufer Andrea, 62
28,68 Kudera Andrea, 62
28,44 Zerlauth Anita, 62
28,00 Stuchlik Andrea, 62
27,92 Oppeneigner Karin, 62
26,98 Meusburger Zita, 62
26,58 Altersberger Barbara, 63
26,32 Gabriel Maria, 62
26,32 Unterkirchner Margret, 62
26,24 Osterkorn Helga, 62
26,08 Handl Sieglinde, 62
25,80 Rupp Gabi, 63
25,40 Euler Claudia, 63
25,28 Schramseis Maria, 63
25,18 Korinek Vera, 63
24,90 Weber Maria, 62

4 x 100 m:

52,1 ULC Mäser Dornbirn
Stutz, 63 - Schedler, 62 - Beftan, 62 - Diem, 62
52,3 UKS Wien
Brynda, 62 - Schramseis, 63 - Gottstein, 63 - Turza, 63
52,68 SVS Schwechat
Molnar, 63 - Drochter, 62 - Weitmann, 63 - Stuchlik, 62
52,74 ULC De Beukelaer
Molnar, 62 - Kovacs, 63 - Auer, 63 - Kiki, 63
53,04 U. St. Pölten
König, 63 - Nitsche, 63 - Holzinger, 62 - Heim, 62
53,15 TS Dornbirn
Christl, 62 - Konrad, 62 - Marschall, 64 - Lausmann, 62
53,24 ULC Linz-Oberbank
Werthner, 62 - Pichler, 62 - Schalk, 62 - Rettich, 62
53,3 ATSV Linz-Sparkasse
Mair, 62 - Korab, 62 - Ramsauer, 63 - Zemann, 62
53,49 MLG-Sparkasse
Zöchling, 63 - Terler, 63 - Hölbling, 62 - Rath, 62
53,9 IAC-Marker
Rohrbacher, 62 - M. Unterlerchner, 62 - Frizzi, 62 - Krug, 62

3 x 800 m:

7:17,8 U. St. Pölten
Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62
7:39,4 DSG Maria Elend-Elementar
Sobe, 62 - Obiltschnig, 64 - Smolle, 62
7:46,6 ULC Mäser-Dornbirn I
Stutz, 63 - Birk, 65 - Diem, 62
7:50,8 SVS Schwechat
Bagyura, 63 - Zak, 64 - Drochter, 62
7:53,2 Klagenfurter LC
Woschitz, 63 - Deutschmann, 63 - Schoppitsch, 62
7:53,6 ULC Mäser-Dornbirn II
Klocker, 63 - Anelmi, 62 - Licka, 63
7:57,0 ATV Feldkirchen
S. Skvara, 66 - G. Skvara, 63 - Michenthaler, 62
7:57,6 LC Tirol
A. Selcher, 62 - Beiler, 64 - Kober, 62
7:58,0 ULC Linz-Oberbank
Schalk, 63 - Breitenfellner, 63 - Hofstätter, 62
8:01,4 KAC-Kirchbaumer
Krainz, 63 - Grüninger, 62 - Raunig, 62

ULC Hirtenberg
KSO feh Ortmann
SGS Spittal
ATSV Sparkasse
SGS Spittal
ULC De Beukelaer
ATV Neunkirchen
Badener AC
UAB Wien
MLG-Sparkasse
ATSV Sparkasse
TS Fussach
HCK-Semmelrock
LCA Umdasch
LC Tirol

SGS Spittal
TS Fussach
ULC De Beukelaer
U. Salzburg
ATV Neunkirchen
UKS Wien
TS Hohenems
SVS Schwechat
ATSV Sparkasse
TS Egg
SGS Spittal
U. Böheimkirchen
IAC-Marker
TV Wels
ESV Saalfelden
UKS Wien
SGS Spittal
UKS Wien
ULC Hirtenberg
ALV Schrems



Die 4 x 100-m-Schülermeisterstaffel der TS Dornbirn mit Irene Christl, Andrea Konrad, Gabi Lausmann und Gabi Marschall.
Foto: Gerd Kremmel

Funfkampf:

5174e	Zerlauth Anita, 62	TS Hohenems
	12,37 - 10,28 - 1,70 - 5,44 - 13,06	
4646e	Rohrbacher Isabella, 62	IAC-Marker
	13,05 - 8,34 - 1,55 - 5,04 - 13,38	
4580e	Hölbling Dorli, 63	MLG-Sparkasse
	13,53 - 9,97 - 1,52 - 5,10 - 13,99	
4542e	Mendel Doris, 62	Cricknet
	13,41 - 9,78 - 1,40 - 5,07 - 13,37	
4517e	Kiki Andrea, 63	ULC de Beukelaer
	12,24 - 8,60 - 1,35 - 4,73 - 13,06	
4513	Altersberger Barbara, 62	SGS Spittal
	13,1 - 9,27 - 1,40 - 4,97 - 13,4	
4431e	Molnar Vera, 62	ULC De Beukelaer
	12,79 - 7,94 - 1,43 - 4,94 - 13,71	
4424	Beydi Petra, 62	Reichsbund
	13,1 - 8,40 - 1,44 - 4,67 - 13,4	
4382	Helfenbein Regina, 62	TS Hohenems
	13,8 - 7,93 - 1,55 - 4,93 - 14,1	
4255e	Pichler Eva, 62	ULC Linz-Oberbank
	13,75 - 7,87 - 1,46 - 4,91 - 14,25	
3	Rupp Gabi, 63	UKS Wien
	14,0 - 10,49 - 1,47 - 4,55 - 14,4	
4224e	Michenthaler Evelyne, 62	ATV Feldkirchen
	13,04 - 7,35 - 1,35 - 5,06 - 14,12	
4184e	Rettich Iris, 62	ULC Linz-Oberbank
	14,22 - 8,13 - 1,40 - 4,51 - 13,46	
4170e	Schedler Astrid, 62	ULC Mäser-Dornbirn
	13,97 - 8,81 - 1,43 - 4,62 - 14,38	
4204	Hopfgartner Gabi, 62	SGS Spittal
	13,8 - 9,27 - 1,53 - 4,09 - 14,3	
4134e	Werthner Barbara, 62	ULC Linz-Oberbank
	13,28 - 8,71 - 1,35 - 4,58 - 14,37	
4119e	Puschnigg Helga, 63	Reichsbund
	14,39 - 7,18 - 1,52 - 4,77 - 14,58	
4082e	Diem Gabi, 62	ULC Mäser-Dornbirn
	13,78 - 7,17 - 1,35 - 4,76 - 13,93	
4103	Stutz Christiane, 63	ULC Mäser-Dornbirn
	13,2 - 5,91 - 1,35 - 4,29 - 12,8	
4018e	Gschwendtner Edith, 63	ASKÖ Kematen
	14,37 - 7,48 - 1,40 - 4,73 - 14,44	

mit mehr als 4 m/Sekunde Rückenwind:

4202	Pichler Martina, 62	HCK-Semmelrock
	14,5/RW 4,6 - 8,70 - 1,40 - 4,56 - 13,5	

Osterreichische Bestenliste 1976

Folgende Ergänzungen bzw. Korrekturen sind bitte vorzunehmen:

Männer: Drei: 14,62 m Mandl Horst, 36 (ULC De Beukelaer) Zagreb, 6. 6. — **Marathon:** 2:32:00,0 Förster Georg, 41 (TI-Raiffeisen) Basel, 5. 6.

Männliche Junioren: Kugel: 12,16 m Oberkoffer Dieter, 57 (LC Tirol) Fulpmes, 3. 10.

Männliche Jugend: Speer: 51,30 m Westreicher Franz, 59 (LC Tirol) 51,30 m.

Weibliche Junioren:

3 x 800 m:

7:08,4	Klagenfurter LC
	Petutschnig, 60 - Wigotschnig, 61 - Schrott, 57
7:27,4	ULC Linz-Oberbank
	Sattlberger, 58 - Reindl, 60 - Mühlbach, 57
7:41,4	ÖTB Wien
	Thoma, 58 - Päsold, 55 - Baraniecky, 59
7:49,2	U. Salzburg
	M. Strobl, 57 - Nicham, 57 - M. Strobl, 55
7:50,4	KAC-Kirchbaumer
	M. Lacker, 57 - Ertl, 61 - Kucher, 60
7:55,8	U. Böheimkirchen
	Vonwald, 59 - Hamböck, 60 - Sator, 58
7:56,4	LC Tirol
	G. Exenberger, 60 - Bendler, 57 - Stöckl, 56
8:00,6	ULC de Beukelaer Graz
	Gostenschnigg, 61 - Krainz, 61 - S. Bergmann, 60
8:02,6	ATSE Longlife Graz
	Schirgi, 60 - Fartek, 60 - Seidl, 60

Weibliche Jugend:

3 x 800 m:

7:17,8	U. St. Pölten
	Holzinger, 62 - Kaiblinger, 63 - Heim, 62
7:20,4	SVS Schwechat
	Gräff, 58 - Drochter, 62 - Huna, 60
7:28,6	ULC Linz-Oberbank
	Reindl, 60 - Hofstätter, 62 - Sattlberger, 58
7:39,4	DSG Maria Elend-Elementar
	Sobe, 62 - Obiltschnig, 64 - Smolle, 62
7:44,4	U. Böheimkirchen
	Vonwald, 59 - Karner, 62 - Sator, 58
7:46,4	ULC Mäser-Dornbirn I
	Stutz, 63 - Birk, 65 - Diem, 62
7:53,2	Klagenfurter LC
	Waschitz, 63 - Deutschmann, 63 - Schoppitsch, 62
7:53,6	ULC Mäser-Dornbirn II
	Klocker, 63 - Anselmi, 62 - Licka, 63
7:53,8	KAC-Kirchbaumer
	Salbrechter, 59 - Ertl, 61 - Krainz, 63
7:57,0	ATV Feldkirchen
	S. Skvara, 66 - G. Skvara, 63 - Michenthaler, 62

ERGEBNISBERICHTE:

Ich bitte alle Veranstalter, nach Erstellung des Ergebnisberichtes um die Zusendung eines Exemplares an meine Privatadresse:

Untere Augartenstraße 37, 1020 Wien

Otto Baumgarten
Redakteur der „Österreichischen Leichtathletik“

Probleme der Entwicklung und des Trainings beim Diskuswurf

Professor Dr. Karl-Heinz Bauersfeld von der Deutschen Hochschule für Körperkultur in Leipzig (DDR) referierte über diese Probleme beim Kongreß des Europäischen Leichtathletik-Lehrer-Verbandes in Athen. Für die „Österreichische Leichtathletik“ wurde dieses Referat durch ÖLV-Lehrwart Franz Cerny zurechtgemacht.

Bei den I. Olympischen Spielen der Neuzeit, 1896 in Athen, wurde durch unsere Gastgeber der Diskus der Welt erneut nahegebracht. Der erste Olympiasieger der Neuzeit in dieser Disziplin, der Amerikaner GARRETT, warf den Diskus 29,15 m weit. Das Gerät hatte seine Anziehungskraft nicht verloren und fand eine rasche Einführung im sportlichen Wettkampf der Athleten vieler Länder.

Warf der Olympiasieger von 1896 den Diskus 29,15 m weit, so verdeutlicht die Wurfweite des Olympiasiegers von 1976 mit 67,50 Meter die gewaltige Entwicklung der sportlichen Leistungen auch in dieser leichtathletischen Disziplin.

Wenn man nach den Olympischen Spielen 1976 auf die Frage: Wie wird die Leistungsentwicklung weitergehen, welche Leistungen sind in Zukunft – z. B. im Jahre 1990 (also in ca. 15 Jahren) zu erwarten – mit konkreten Zahlen antwortet und dabei solche Prognosewerte für Wurfdisziplinen wie z. B.

Kugelstoßen	23,50 m
Diskuswerfen	76,00 m
Hammerwerfen	85,00 m
Speerwerfen	98,00 m

nennt, so ist oftmals ein ungläubiges Lächeln festzustellen. Ein Vergleich zwischen den Leistungen vor ca. 15 Jahren (1960) und denen des Jahres 1976 verdeutlicht jedoch, daß binnen 15 Jahren große Entwicklungen möglich waren und auch in Zukunft sind. Man sollte also bei der Frage nach der Zukunft die zu erwartende Entwicklung nicht unterschätzen.

Tabelle 1:

	Weltrekord			zu erwartende Leistung	
	1960 (m)	1976 (m)	Entwicklung in m	1990 (m)	notwendige Entwicklung in m
Kugel	19,38	22,00	2,62	23,50	1,50
Diskus	59,91	70,86	10,95	76,00	5,14
Hammer	70,33	79,30	8,97	84,00	4,70
Speer	86,74	94,54	7,80	98,00	3,46

Bei dieser Entwicklung ragt der Diskuswurf der Männer in mehrfacher Hinsicht heraus.

Tabelle 2:

Entwicklung des Weltrekords von 1960–1976:

Disziplin	Leistung		Steigerung		wie oft wurde der Weltrekord verbessert	von wieviel Athleten
	1960 (m)	1976 (m)	abs. (m)	rel. (%)		
Kugel	19,38	22,00	2,62	11,9	16x	6
Diskus	59,91	70,86	10,95	15,4	19x	9
Speer	86,74	94,54	7,80	8,3	8x	6
Hammer	70,33	79,30	9,03	11,4	16x	8

In dieser Disziplin erfolgte:

- die größte relative Leistungsentwicklung seit 1960 mit 15,4%
- die häufigste Verbesserung des Weltrekords mit 19x
- waren die meisten Athleten (9) an der Entwicklung des Weltrekordes beteiligt.

Tabelle 3:

Entwicklung zwischen 1972 und 1976:

Disziplin	Entwicklung des Weltrekordes			Entwicklung der Siegerleistung bei den Olympischen Spielen		
	1972 (m)	1976 (m)	Zuwachs (%)	1972 (m)	1976 (m)	Zuwachs (%)
Kugel	21,78	22,00	1,0	21,18	21,05	0,6
Diskus	68,40	70,86	3,6	64,40	67,50	4,8
Speer	93,80	94,58	0,8	90,48	94,58	4,5
Hammer	76,40	79,30	3,8	75,50	77,52	2,7

Auch ein Vergleich zwischen den Jahren 1976 und 1972 verdeutlicht die Entwicklung im Diskuswerfen.

Zum Hochleistungsalter

Allgemein ist festzustellen, daß hohe sportliche Leistungen im Diskuswurf bisher in einem relativ breiten Lebensalter erreicht wurden. Wir finden in den letzten 15 Jahren sowohl Diskuswerfer, die mit mehr als 30 Jahren ihre persönliche Bestleistung warfen: Danek (37 Jahre, 67,18 m) – Oerter (32 Jahre, 64,78 m) – Silvester (31 Jahre, 68,40 m) – Kahma (32 Jahre, 66,82 m) als auch Werfer, die in relativ jungen Jahren Weltspitzenleistungen erreichten, wie z. B. Schmidt (22 Jahre, 68,60 m) – Bruch (23 Jahre, 68,04 m).

Es läßt sich feststellen, daß das Hochleistungsalter im Diskuswerfen zur Zeit zwischen 22 und 37 Jahren liegt. Dabei ist auch eine stärkere Gruppierung nach dem 26. Lebensjahr nachweisbar. Dies wird auch durch einen Vergleich des Lebensalters der Teilnehmer an den Olympischen Spielen von 1960 bis 1976 sichtbar.

Tabelle 4:

Alter der Olympiateilnehmer (Diskus)

Lebensalter (Jahre)	1960	1964	1968	1972	1976
aller Teilnehmer	26,7	27,7	26,6	28,8	27,3
Endkampfteilnehmer	24,7	27,7	28,6	29,7	28,6

Während in vielen Sportarten in den letzten Jahren eine Verjüngung der Wettkämpfer festzustellen ist, zeigt die Tabelle eine solche Entwicklung im Diskuswerfen nicht.

Es muß im Zusammenhang mit dem Hochleistungsalter auch auf verwiesen werden, daß das Diskuswerfen zu jenen Disziplinen zählt, in der es bisher möglich war, über mehr als 10 Jahre zur absoluten Weltspitze zu gehören und mit mehr als 30 Jahren erfolgreich an Olympischen Spielen teilzunehmen. Es sei hier nur an solche erfolgreiche Athleten wie OERTER, SILVESTER und DANEK erinnert.

Zur Entwicklung von Weltklassetahleten

Von uns durchgeführte Analysen, bei der entsprechend der benötigten Zeit bis zum Erreichen der Weltspitze die Sportler in Kurzzeit-, Mittelzeit- und Langzeitentwickler untergliedert wurden, ergaben folgendes Bild:

Tabelle 5:

Entwicklungsdauer (Jahren) bis zur Weltspitze:

Vn	Kurzzeitentwickler (bis 6 Jahre)		Mittelzeitentwickler (7–9 Jahre)		Langzeitentwickler (mehr als 9 Jahre)	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
23	7	30,4%	8	34,7%	8	34,7%

Die vorhandenen extremen Unterschiede verdeutlichen auch die Beispiele in der nächsten Tabelle.

Tabelle 6:

Leistungsentwicklung einzelner Weltklassesportler

Alter	Wilkins (USA)	Oerter (USA)	Silvester Schmidt (USA)	Schmidt (DDR)	Pachale (DDR)	Milde Danek (DDR) (CSSR)
15			33,53 ³⁾	53,74 ¹⁾		
16		36,57 ³⁾	40,60 ³⁾	53,82 ²⁾	38,10 ²⁾	
17		46,63 ³⁾	45,86 ³⁾	54,40	44,54 ²⁾	
18		56,15 ³⁾	52,82 ³⁾	57,90	50,76 ²⁾	40,93
19		52,27	48,11	61,30	48,24	42,57
20		56,36	52,54	64,10	51,80	45,72
21	53,64	56,49	55,37	66,80	57,88	38,24
22	59,72	57,37	56,08	68,60	60,22	42,60
23	64,78	58,12	58,19		62,78	46,33
24	65,14	59,18	60,72		66,38	47,18
25	66,78	58,08	60,85		65,64	53,63
26	70,86	62,45	62,37		66,04	53,33
27		62,62	61,19		67,74	54,22
28		62,94	64,16			58,32
29		—	57,81			58,12
30		63,22	62,58			56,61
31		62,02	68,40			—
32		64,78	64,36			59,39
33		61,88	66,28			60,29
34			(70,38)			63,32
35			65,58			64,14
36			66,06			—
37			63,78			63,80
						63,44

- 1) 1,5 kg
2) 1,75 kg
3) 1,61 kg

Ein Vergleich der Leistungen im 1. Männerjahr verdeutlicht gleichfalls die großen individuellen Unterschiede.

Tabelle 7:

Vergleiche der Leistungen im 1. Männerjahr (19 Jahre)

Thorith, DDR	49,17 m
Pachale, DDR	48,24 m
Thiede, DDR	46,60 m
Schmidt, DDR	61,30 m
Bruch, Sd	53,73 m
Oerter, USA	52,27 m
Babka, USA	49,60 m
Silvester, USA	48,11 m
Danek, CSSR	42,67 m

Interessant sind auch die in einem bestimmten Zeitraum erreichten Entwicklungsraten, da sie als Ausdruck der Eignung für die Disziplin und der Wirksamkeit des Trainings betrachtet werden können.

Innerhalb von vier aufeinander folgenden Trainingsjahren wurden folgende Leistungsentwicklungen erreicht:

Tabelle 8:

Pachale	14,54 m
Bruch	14,33 m
Danek	14,17 m
Wilkins	13,16 m
Schmidt	12,40 m

Wenn wir aus dem Gesagten die Frage nach der Entwicklungstendenz stellen, so würden wir daraus ableiten:

- Es wird auch weiterhin erfolgreiche Diskuswerfer mit einem Lebensalter von mehr als 30 Jahren geben.
- Da für einen 18–19jährigen Athleten Würfe von über 50–54 Metern in den kommenden Jahren sicher zu erreichen sind und die bisherige Trainingsgestaltung binnen vier Jahren Entwicklungsraten von mehr als 14 m zeigte, werden zunehmend auch jüngere Sportler (22–24 Jahre) in die Weltspitze vorstoßen.
- Wer mit 22–24 Jahren dann 65 m und mehr werfen kann, hat durch die lange Entwicklungsdauer eines Diskuswerfers echte Möglichkeiten, mehr als 70 m zu werfen, sodaß wir in dieser Position eine Ursache für die weitere Entwicklung des Weltrekordes sehen.

Da sich, wie nachgewiesen werden konnte, die Leistungen in den letzten 15 Jahr engwellig entwickelten, entsteht zwangsläufig die Frage nach den Ursachen dieser Entwicklung. Eine mögliche Ursache können die körperlichen Voraussetzungen sein.

Zu den körperlichen Voraussetzungen

Die Tabelle 9 verdeutlicht das Verhalten zweier wesentlicher Parameter körperlicher Voraussetzungen (Körperhöhe und Körpergewicht) am Beispiel der Teilnehmer der Olympischen Spiele von 1960–1976.

Tabelle 9:

Verhalten von Körperhöhe (cm) und Körpergewicht (kg) der Teilnehmer an Olympischen Spielen 1960–1976:

		1960	1964	1968	1972	1976
Körperhöhe	aller Teilnehmer	187,2	188,5	191,1	190,0	191,0
	Endkampfteilnehmer	188,5	193,0	193,7	192,0	194,0
Körpergewicht	aller Teilnehmer	100,1	101,5	107,0	108,0	117,3
	Endkampfteilnehmer	102,8	100,5	112,5	113,5	115,3

Betrachtet man die Körperhöhe der Endkampfteilnehmer, so ist eine deutliche Entwicklung zwischen 1960 und 1976 feststellbar. Die Endkampfteilnehmer wurden um 5,5 cm größer. Da größere Menschen längere Hebel besitzen, die Weglänge eine wesentliche Bedeutung für die Abwurfgeschwindigkeit hat, ist in der Entwicklung der Körperhöhe eine Ursache der Leistungsentwicklung zu sehen.

Der Vergleich der Entwicklung des Körpergewichts der Endkampfteilnehmer von 1960 bis 1976 zeigt eine Zunahme um 12,5 kg.

Da auch das relative Körpergewicht der Endkampfteilnehmer von 1960 zu 1976 sich zugunsten der Teilnehmer von 1976 veränderte, ist festzustellen, daß die Diskuswerfer von 1976 absolut schwerer geworden sind.

Da eine Zunahme der Körpermasse auf eine Zunahme der Muskelmasse hinweist, kann zwangsläufig daraus gefolgert werden, daß auch die Kraftvoraussetzungen zwischen den verglichenen Jahrgängen sich unterscheiden müssen. Als ein weiterer wichtiger Faktor der vollzogenen Leistungsentwicklung ist somit der höhere Entwicklungsstand der Maximalkraftfähigkeiten anzusehen.

Diese Feststellung wurde bereits 1970 von WACHOWSKI (Polen) untermauert, indem er (wie folgende Abbildung verdeutlicht) den Zusammenhang zwischen Diskuswurfleistung und Entwicklungsstand der Maximalkraft nachweist.

Tabelle 11:

Beziehungen zwischen Diskuswurfleistungen und Maximalkraftleistungen (WACHOWSKI):

Leistungs- bereich	n	durchschnittl. Leistung (m)	Drü (kg)	Rei (kg)	Sto (kg)	Bd (kg)	Kb (kg)	Summe (kg)
43–46 m	7	44,81	86	88	115	100	154	543
46–49 m	8	47,40	87	90	118	117	158	570
49–52 m	8	50,29	91	94	124	111	167	587
52–55 m	4	52,65	105	98	126	112	170	611
55–61 m	3	59,25	113	116	139	133	211	712

Teilweise wird diese Position auch durch Kugelstoßleistungen von Diskuswerfern untermauert bzw. umgekehrt.

Bekannt sind gute Diskuswurfleistungen z. B. der Kugelstoßer Matson und Rothenburg, aber auch gute Kugelstoßleistungen der Diskuswerfer Wilkins, Bruch und Schmidt.

Allerdings muß trotz dieser Beispiele darauf verwiesen werden, daß es auch Diskuswerfer mit internationalem Niveau gab und gibt, die weder eine ansprechende Kugelstoßleistung, noch überdurchschnittlich hohe Kraftleistungen zeigen (es sei hier nur an Danek und Milde erinnert).

Faßt man die vorhandenen Angaben zu einem Mittelwert zusammen, so ist anzunehmen, daß Weltspitzenleistungen mindestens einen Entwicklungsstand der Maximalkraftfähigkeit fordert, der ungefähr im Bankdrücken zwischen 200–220 kp und in der Tiefkniebeuge zwischen 210–230 kg liegt. Die oftmalige Gleichsetzung der notwendigen Kraftleistungen zwischen Kugelstoßer und Diskuswerfer teilen wir nicht.

Neben den bisher genannten Ursachen für die Leistungsentwicklung in den vergangenen Jahren

- Körperhöhe und Körpergewichtszunahme
- und dadurch bedingtes höheres Kraftniveau

sehen wir eine weitere Ursache in der Entwicklung der Technik. Obwohl dabei augenscheinlich keine Revolution, nichts absolut Neues nachgewiesen werden kann, ist neben des besseren individuellen Entwicklungsstandes der Technik der einzelnen Weltklassewerfer besonders die bessere, harmonischere Verbindung zwischen Drehung und Abwurf feststellbar. Dies deutet darauf hin, daß trotz Zunahme von Körpergewicht und Körperhöhe die koordinativen Voraussetzungen der Athleten gewachsen sind. Die große Bedeutung der Verbindung von Drehung und Abwurf weist auch eine kürzlich erschienene Arbeit von REVENKO/PONOMAREVA nach.

Wenn aus den letzten Darlegungen die Frage nach der weiteren Entwicklungstendenz gestellt wird, so würden wir folgende Position vertreten:

1. Eine weitere Leistungssteigerung durch körperbauliche Merkmale (Körperhöhe/Körpergröße) erscheint nur noch beschränkt möglich. Eine Körperhöhe von 1,92–1,98 m und ein Körpergewicht von 113–120 kg müßte ausreichen, um Leistungen von mehr als 70 m zu erreichen.
2. Eine weitere Ausprägung der Maximalkraftfähigkeit erscheint durchaus möglich – wir alle kennen Kraftleistungen (z. B. im Kugelstoßen), die in der Tiefkniebeuge bis zu 380 kg und im Bankdrücken bis zu 270 kg betragen. Die weitere Ausprägung wird auch dadurch unterstützt, daß in mehreren wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen wird, daß der untrainierte Mensch ca. 50–55 Prozent seiner physischen Gesamtpotenzien nutzt, durch Training ca. 60–65 Prozent zur Zeit erschlossen werden, aber die der menschlichen Willkür zugänglichen Potenzen bei ca. 70% liegen. 30% bleiben also nach den bisherigen Erkenntnissen im biologisch geschützten Raum. Also auch hier wird die weitere Kraftentwicklung als möglich herausgearbeitet. Das Problem besteht nun darin, daß mit höheren Kraftleistungen bisher die Bewegungsweite und die Bewegungskoordination eingeengt wird. Bewegungsweite und Bewegungskoordination sind jedoch wesentliche leistungsbestimmende Faktoren im Diskuswerfen. Die weitere forcierte Entwicklung der Maximalkraftfähigkeit ist also scheinbar kein effektiver Lösungsweg – ohne sagen zu wollen, daß man ihre Entwicklung vernachlässigen kann.
3. Aus unserer Sicht bieten sich besondere technische Neuerungen in den kommenden Jahren nicht an. Es wird hier um ein höheres technisches Niveau des einzelnen Sportlers gehen (hier haben alle Weltklassewerfer stets wesentliche Reserven gehabt) und besonders um die weitere effektive Gestaltung der Verbindung von Drehung und Übergang zum Abwurf.

Die Reserven für die weitere Leistungsentwicklung scheinen also nicht mehr allzu groß zu sein. Wenn wir dazu trotzdem eine andere Position besitzen, dann beruht das auf eine Reihe von allgemeinen Erkenntnissen. Auch wir besitzen noch keine klaren Lösungen, möchten jedoch dazu einige Positionen äußern.

Zur Entwicklungstendenz im Training und zur Trainingsgestaltung im Diskuswurf

Es ist unser Standpunkt, daß der Trainingsprozeß, unser Erkenntnisstand im Bereich der Theorie und Methodik des Trainings und ihr Einfluß auf die sportliche Praxis noch wesentliche Reserven aufweist. Die Sportwissenschaft steht erst am Beginn der Entwicklung. Die heutige Trainingspraxis läßt sich immer noch mit einem Schrotschuß vergleichen. Wir bemühen uns um ein Ziel mit relativ breitem Aufwand. Wie bei der Jagd mit einer Schrotladung wissen wir noch nicht, welche Schrotkörner das Ziel treffen und welche das Ziel wirklich erreichen. Um die im Training vorbeifliegenden Körner auszusortieren, ist besonders die genaue Bestimmung der Leistungsfaktoren, ihre gegenseitige Be-

dingtheit bzw. Austauschbarkeit erforderlich – sowie ihre Entwicklung im Training genau zu kennzeichnen. Die dabei entstehende Frage (dies gilt nicht nur für den Diskuswurf) lautet: existiert die gleiche sportliche Leistung eines Sportlers auf eine Monostruktur oder einer Multistruktur – oder ist die gleiche Leistung eines Sportlers nur durch eine gleiche Struktursituation möglich? Unsere Position sagt dazu, daß die gleiche sportliche Leistung durch eine nicht gleiche Faktorensituation möglich ist. Diese Position erschwert zwangsläufig die weitere Beantwortung aller Fragen der Leistungsstruktur. Wie sehen wir nun die weitere Entwicklung des Trainings? Im sportlichen Training geht es um die weitere Steigerung der sportlichen Leistung. Um ein erreichtes Leistungsniveau weiter zu entwickeln, ist die Entwicklung bestimmter neuer Voraussetzungen für jede neue, höhere Leistung erforderlich. Das Entwickeln der neuen Voraussetzungen erfolgt im Training vorrangig durch die Trainingsbelastung. Ob eine Trainingsbelastung über längere Zeit zur Entwicklung der gewünschten Voraussetzungen führt, wird in hohem Maße durch biologische Prinzipien des Trainings bestimmt. Dabei nehmen das Prinzip der Überbelastung und der Spezifizierung eine zentrale Stellung ein.

Das „Prinzip der Überbelastung“ sagt aus, daß die funktionellen Veränderungen im Organismus, die durch die physische Belastung hervorgerufen werden, zu einer Verbesserung des Trainingszustandes nur in dem Falle führen, wenn die Größe der Belastung ausreichend ist, um eine beträchtliche Aktivierung des energetischen oder plastischen Umsatzes in den Zellen (verbunden mit der Synthese neuer Stoffe) hervorzurufen.

Dabei ergibt sich die Frage nach der Stellung des Trainingsumfanges im Rahmen der ständig notwendigen Belastungserhöhung. An zahlreichen Stellen finden wir für den Diskuswurf eine Überbetonung des Trainingsumfanges und eine Überbewertung seines Einflusses auf die Leistung. Wir waren bisher nicht in der Lage, einen direkten Zusammenhang nachzuweisen.

Es läßt sich hier und an anderen Beispielen nachweisen, daß der Umfang in den ersten Trainingsjahren durchaus einen hohen Entwicklungseinfluß besitzt, später jedoch, mit Zunahme der sportlichen Meisterschaft seine Wirksamkeit sich abschwächt – also ist die Steigerung des Trainingsumfanges nicht als wesentliche Entwicklungsstruktur anzusehen.

Eine wesentliche Entwicklungsmöglichkeit sehen wir in der besseren Nützung des Prinzips der Spezifizierung der Trainingsbelastung.

Das „Prinzip der Spezifizierung“ besteht in Einheit mit dem bereits genannten. Es gründet sich darauf, daß im Trainingsprozeß den größten funktionellen und morphologischen Veränderungen nur die Organe, Zellen und intrazellulären Strukturen unterzogen werden, die die Hauptlast der auszuführenden Belastung zu tragen haben. Bei diesem Prinzip hat auch die Erscheinung der Übertragung eine große Bedeutung. Ihr Wesen besteht darin, daß mit den steigenden funktionellen Möglichkeiten (bzw. Notwendigkeiten in Bezug auf höhere sportliche Leistung), die beim Training der einen Übungsform erworbene, auf die Leistungsfähigkeit in einer anderen Übung übertragbare Leistungsfähigkeit mit der Zunahme der sportlichen Meisterschaft abnimmt.

Das bedeutet für das Training:

- Das Entwickeln der für eine geringe sportliche Leistung notwendigen Voraussetzungen fordert geringere physische Belastungen, dementsprechend werden hohe physische Belastungen gefordert für hohe sportliche Leistungen.
- Die notwendige Größe der Belastung zur Aktivierung des energetischen oder plastischen Umsatzes in den Zellen, fordert den Grad der Belastung in der Zeiteinheit zu erhöhen (das bedeutet, daß im Verlaufe der Entwicklung in gleichen Zeiteinheiten größere Reize zu setzen sind).
- Da die Übertragbarkeit im unteren Leistungsbereich am größten ist, kommt hier die größte Anzahl von Übungen überhaupt zum Einsatz.
- Im Verlaufe des Entwicklungsprozesses der sportlichen Meisterschaft ist in allen Trainingsbereichen eine Einengung im Sinne der Spezialisierung vorzunehmen.

Das biologische Trainingsprinzip der ständigen Spezifizierung des Trainings, zwingt uns zu einer durch uns entscheidenden Trainingsposition. Es geht um die Frage, entwickle ich die führenden Leistungsfaktoren — **komplex oder akzentuiert**? Der dazu notwendige theoretische Standpunkt würde den Rahmen dieses Vortrages sprengen. Es wäre notwendig, das Prinzip der möglichen Übertragung von Trainingseffekten (Transfereffekt — kumulativer Trainingseffekt u. a.) zu behandeln.

Wir haben uns für ein akzentuiertes Vorgehen entschieden, ohne die zeitweilige Notwendigkeit auch des komplexen Vorgehens zu negieren.

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das Training? Sowohl im langfristigen Aufbau, als auch für den Aufbau eines Makrozyklusses haben wir uns dem Standpunkt Verchosanski's angeschlossen, der den Prozeß der Vervollkommnung des Arbeitseffektes von Schnellkraftbewegungen in drei große Etappen untergliedert, die sowohl für langfristigen Aufbau eines Diskuswerfers als auch für die Gestaltung des Jahrestrainings im Diskuswurf bedeutsam sind.

Diese drei Etappen beinhalten:

- 1. Etappe:** Die allgemeine Erhöhung des motorischen Potentials sowie die Erhöhung der Fähigkeit zur vollständigen Ausnutzung
- 2. Etappe:** Die Arbeit zur Entwicklung der absoluten Muskelkraft
- 3. Etappe:** Die vorwiegende Vervollkommnung der Fähigkeit zu einer schnellen Bewegungsäußerung (je nach der Disziplin also die Entwicklung der Startkraft bzw. der beschleunigenden Muskelkraft).

Daraus entwickelt sich unser Standpunkt zur Grundgestaltung eines Makrozyklusses.

Wie uns allen seit Jahren bekannt, wird die Entwicklung einer neuen sportlichen Form durch eine Vorbereitungsperiode und einen Abschnitt der Ausprägung der sportlichen Form gesichert, der auch als Wettkampfabschnitt bzw. Wettkampfperiode bezeichnet wird. Innerhalb der Vorbereitungsperiode hat sich in den letzten Jahren immer mehr bewährt, daß drei wesentliche Grundaufgaben im Nacheinander zu lösen sind. Dies sind

- die allgemeine Vorbereitung
- die vielseitig-zielgerichtete Vorbereitung
- die spezielle Vorbereitung,

die auch in jener Reihenfolge zu lösen sind. Der Weg vom Allgemeinen zum Speziellen kann von niemand, der ernsthaft die Entwicklung der sportlichen Form anstrebt, durchbrochen werden. Während wir den Gesamtabschnitt zur Entwicklung einer neuen sportlichen Form als Makrozyklus (MAZ) bezeichnen, werden die relativ selbständigen Glieder eines MAZ als Mesozyklus (MEZ) bezeichnet. Jede VP hat also mindestens 3 MEZ als Grundstruktur.

- MEZ — der allgemein grundlegenden Vorbereitung
- MEZ — der grundlegenden vielseitig-zielgerichteten Vorbereitung
- MEZ — der grundlegenden speziellen Vorbereitung

MEZ — der allgemein grundlegenden Vorbereitung

Inhalt und Aufgabe der allgemein grundlegenden Vorbereitung ist es, das bereits früher erreichte optimale Niveau des allgemeinen physischen Potentials wieder zu erreichen und nach Möglichkeit zu erhöhen.

Dieser Abschnitt erfordert ernsthafte, hohe Trainingsbelastungen, ja zeitweilige Grenzbelastungen. Er ist das notwendige Fundament für die ständig steigende Belastung im speziellen Bereich. Die genutzten Trainingsmittel sind vorrangig disziplin-unspezifisch.

MEZ — der grundlegenden vielseitig-zielgerichteten Vorbereitung

Inhalt und Aufgabe der vielseitig-zielgerichteten Vorbereitung sind in erster Linie die Entwicklung jener Fähigkeiten, die im Rahmen der Leistungsstruktur der jeweiligen Disziplin von tragender Bedeutung sind. Im Bereich des Diskuswurfes ist dies die Maximalkraftfähigkeit.

MEZ — der grundlegenden speziellen Vorbereitung

Es geht um die Entwicklung aller disziplinspezifischen Voraussetzungen für die angestrebte hohe Wettkampfleistung. Dabei ist darauf zu achten, daß auch dieser MEZ die grundlegende Vorbereitung sichert (oftmals wird in dieser Phase bereits die Leistungsausprägung und nicht die Grundlegung der speziellen Leistungsvoraussetzungen in den Mittelpunkt gestellt).

Die Wettkampfperiode ist in unserem System durch zwei MEZ gekennzeichnet,

- MEZ — der Leistungsausprägung
- MEZ — der Leistungsstabilisierung

Das so bei uns vorhandene Grundschema hat demnach folgendes Aussehen:

Makrozyklus (MAZ)				
Vorbereitungsperiode (VP)			Wettkampfperiode	
Mesozyklen (MEZ)			Mesozyklen (MEZ)	
1. MEZ	2. MEZ	3. MEZ	1. MEZ	2. MEZ
allgemeine grundlegende Vorbereitung	vielseitig-zielgerichtete Vorbereitung	spezielle Vorbereitung	Leistungsausprägung	Leistungsstabilisierung

Eine beispielhafte konkretisierte Verdeutlichung dieses Grundschemas sollen die Beispiele über eine mögliche Verteilung des Trainingsumfanges bestimmter Trainingsmittelgruppen zeigen.

	Vorbereitungsperiode (allgemeines Training)					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Häufigkeit	12	16	12	9	6	6
Spiel (Std.)	9	12	6	6	3	3
allgemeiner Lauf (km)	20	20	150 (Ski)	10	8	8
andere Sportarten (Std.)	9	9	6	4	3	3

	Vorbereitungsperiode (allgemeine Kraft)					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Häufigkeit	12	12	8	4	3	3
Anzahl der Übungen	10—15	10—15	6—8	5	5	5
Seriengröße (Wdhlg.)	8—10	10—15	8—12	8—10	8—10	8—10
Anzahl der Versuche	3000/3000	2400/3000	1000/2400	600	600	600

	Vorbereitungsperiode (Maximalkraft-Training)					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Häufigkeit	4	8	12	12	9	9
Übungen (Anzahl)	5	5	3/4	3/4	3/4	3/4
Seriengröße	5/3	5/3	2/5	1/5	4/6	4/6
Anzahl der Versuche	400	400	800—1000	600—900	600—900	600—900
Last in Prozent	60—65	60—70	70—80	75—95	75—85	70—80

	Vorbereitungsperiode (spezielles Training)					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Häufigkeit	6	6	8	10	15	20
Wettk.-Diskens	120	120	300	300	600	600
Leichte Diskens	—	—	—	—	100	200
Schwere Diskens	—	150	500	500	300	200
Schwere Geräte	250	500	150	150	—	—
Imitation	1000	1000	500	500	200	500
Allgemeine Würfe	1800	2400	600	200	200	200
Häufigkeit	12	12	6	4	4	4

Das Prinzip der Spezifizierung zwingt uns noch zu weiteren Konsequenzen, besonders in der Einengung der Trainingsmittel der durch die Einengung bedingten Veränderungen in der zeitlichen Länge von Makrozyklen und in der Klärung von Positionen zur Trainingsintensität.

Saisonauftritt bei den Gehern

Wilfried Siegele (Jg. 58) ging am 2. April in Freiburg die 20.000 m in 1:48:35,0 und schaffte in zwei Stunden 21.734 m (österreichische Bestleistung). Hans Siegele (Jg. 48) ging die 20.000 m in 1:49:22,8 und die 50.000 m in 5:02:06,0.

Am 9. April wurde Hans Siegele beim 20-km-Straßengehen um das „Blau-weiße Band von Zürich“ in 1:40:34 Zehnter, nur 1:23 von Wolfgang Burgstallers österreichischer Bestmarke entfernt. Um den Sieg kämpften Ponzio (Sz) 1:34:18 und Schwarz (D) 1:34:37. Die 10 km der Junioren gewann Wilfried Siegele in 51:21.

Am 17. April beteiligten sich die Geher des SV Reutte-Möbel Lagg und des Spittaler TV an einem internationalen Straßengehen in Zizishausen bei Stuttgart. Hans Siegele wurde über 20 km in 1:44:12 Elfter und bezwang Wolfgang Burgstaller: 13. in 1:44:53 (Sieg: Michalski/D 1:30:52). Weiters: 19. Wilfried Siegele 1:47:18, 24. Gobald 1:49:00, 26. Ing. Strieder 1:50:01. Franz Karger (Jg. 61) wurde beim 5-km-Gehen der Jugend B in 27:55 Zehnter (Sieg: Drexler/D 23:24), Klaus Vondrak (Jg. 65) beim 5-km-Gehen der Schüler in 29:10 Siebenter (Sieg: Geiss/D 25:32).



In Spittal/Drau beim Training: Strieder, W. Siegele, Burgstaller, Gobald (verdeckt), H. Siegele.

Am 24. April kam Hans Siegele bei den Süddeutschen Meisterschaften im 50-km-Straßengehen in Achern-Önsbach bei starkem Regen und Wind in 4:36:23, nur 3:07 von Burgstallers Bestzeit entfernt, auf Rang 13. Voran die beiden Deutschen Schubert (4:10:17) und Michalski (4:16:09).

Wolfgang Burgstaller (25. in 2:47:28,4), Werner Gobald (29. in 2:52:58,4) und Hermann Strieder (31. in 2:58:06,4) starteten am 1. Mai in Sesto San Giovanni bei Mailand beim 20. Internationalen Straßengehen über 32 km. Voran drei Italiener: Visini 2:25:40,0, Greucci 2:26:17,4 und Buccione 2:27:44,4.

Die Brüder Siegele waren am 1. Mai bei einem 10-km-Straßengehen in Salzburg am Salzachufer voran: 1. Hans Siegele 50:42,6, 2. Wilfried Siegele 50:44,0.

Kampfrichtertagung in Pinkafeld

Bei der am 26./27. März in Pinkafeld abgehaltenen Tagung der Kampfrichterreferenten der Landesverbände (Salzburg und Vorarlberg fehlten) wurden folgende Themen behandelt:

Österreichische Meisterschaften: Die beabsichtigte Beschickung von Schiedsrichtern für Lauf, Sprung und Wurf durch den ÖLV kann aus finanziellen Gründen nicht erfolgen.

Referate bei Leistungskursen: Ing. Benedict referierte in Schiellen über die Wettkampfbestimmungen und Regelauslegungen, Dr. Frantz über die Geherregeln. Wiederholungen sind geplant.

Herbsttagung: Diese findet am 15./16. Oktober 1977 in Linz statt (Gast: Gert Dvorak, der Kampfrichterreferent des DLV). Die Landesverbände können auf deren Kosten weitere Kampfrichter hierzu entsenden. Meldungen und Quartierbestellungen bis 1. September 1977 an Herrn Walter Hofer nach Linz.

Stellvertreter: Jeder Kampfrichterreferent des Landesverbandes möge einen Stellvertreter nominieren, der auf Kosten des Landesverbandes hinkünftig an Tagungen teilnehmen kann.

Starterlehrgang: Dieser ist für April 1978 in Linz geplant. Der ÖLV möge dabei die Kosten der Kampfrichterreferenten und je eines Starters jedes Landesverbandes übernehmen.

Gehrichter: Die Prüfungen von ÖLV-Kampfrichtern hiefür werden hinkünftig nur durch Herrn Dr. Frantz oder Herrn Ing. Margreiter in Anwesenheit eines ÖLV-Vorstandsmitgliedes durchgeführt.

Landesverbandskampfrichter werden durch ihren Referenten zur Prüfung zugelassen. Die bestandene Prüfung wird mit dem Stempelaufdruck „Gehrichter“ im Kampfrichterausweis bestätigt.

Speerwicklungen: Die Schablonen zur Kontrolle der Speerwicklungen können bei Herrn Albert Prex, Heßstraße 110, D-8000 München 40, Deutschland, bezogen werden. Preis: für 800-g-Speere 5 DM, für 600-g-Speere 4,50 DM.

2. EAA-Kampfrichter tagung in München: Herr Kourek referierte über Planungsgrundlagen für Sportanlagen, Positionen des Starterteams, Vorbereitungen des Starters, den Startvorgang und den Zieleinlauf (vollelektronische Zeitmessung).

Franz Zeitlhofer
ÖLV-Kampfrichterreferent

PRESSEFONDS DES ÖLV - PRESSEFONDS DES ÖLV

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den
PRESSEFONDS DES ÖLV
für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende
„**ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK**“

Pressefonds-Postsparkassenkonto Nr. 1757.572

Wir danken im voraus für Ihre Spende!

PRESSEFONDS DES ÖLV - PRESSEFONDS DES ÖLV

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

Herrn
Johann Lung
Weinbergerstr. 43

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75